TÄGLICH NEUE NACHRICHTEN AUF www.barnim-aktuell.de

BARNIM | JOURNAL

Lokales

Was ist los im Landkreis Barnim?

Aus der Politik

Bürgermeister im Barnim: Offener Brief zur Flüchtlingssituation in den Kommunen des Landkreises Barnim im Land Brandenburg

Unser Barnim

Start der Mitwanderzentrale 2023
& Wettbewerb zum Naturparkhonig des Jahres

Mit den Inhalten aus

HEIDEKRAUTJOURNAL ***WANDLITZ*** | HUSSITENJOURNAL ***BERNAU*** | BARNIMJOURNAL ***SÜD***

Ausgabe: Mai 2023

Anzeige

DIE ZUKUNFT KOMMT NACH HAUSE.

Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,8 (kombiniert), 12,0 (Stadtverkehr). Elektrische Reichweite in km: 339 (kombiniert), 474 (Stadtverkehr). CO_2-Emission in g/km (kombiniert): 0; Effizienzklasse: A+++. (Werte nach gesetzlichen Messverfahren).

Der Korando e-Motion. Das erste vollelektrische SUV von SsangYong.

- Erleben Sie elektrisches Fahren in einem echten SUV – viel Fahrspaß und Komfort
- Umfangreiche Ausstattung, moderne Fahrassistenzsysteme
- SUV-typisch großer, flexibel nutzbarer Innenraum

7 JAHRE GARANTIE 2 BIS 150.000 KM +

Korando e-Motion Platinum
140 kW (190 PS)
41.920 € 3

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER
Prenzlauer Chaussee 5
16348 Wandlitz
Telefon 03 33 97 91 / 92 111
Fax 03 33 97 91 / 21 025
eMail: info@gkmobile.de
www.gkmobile.de

[1] Der Umweltbonus von 8.070 € besteht aus einem von SsangYong gewährten erhöhten Elektrobonus in Höhe von 3.570 € und einem Umweltbonus des Bundesamtes für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Höhe von 4.500 €. Die Auszahlung des BAFA-Anteils des Umweltbonus setzt einen gesonderten Antrag des Käufers mit Vorla-ge eines Zulassungs- und Verwendungsnachweises für den Korando e-Motion voraus. Die Auszahlung des Anteils ist abhängig von der Erfüllung der Bewilligungsvoraussetzung der BAFA und der Bewilligung. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereit gestellten Fördermittel. Zu den Einzelheiten siehe: www.bafa.de. Es besteht im Einzelfall kein Anspruch auf Bewilligung der staatlichen Förderung.

[2] Die Garantie umfasst 7 Jahre oder 150.000 km Garantie auf Fahrzeug und Fahrbatterie und 7 Jahre oder 150.000 km SsangYong europaweite Mobilitätsgarantie. Das jeweils zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuell gültigen Garantie-bedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

[3] Unser Angebot für einen Korando e-Motion Titanium mit Elektroantrieb 140 kW (190 PS) nach Abzug des Herstelleranteils des Umweltbonus in Höhe von 3.570 € und inkl. Überführungskosten in Höhe von 850,00 €.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Ihre Spezialisten

für Verkauf, Vermietung und Verpachtung von

- Ein- und Mehrfamilienhäusern,
- Grundstücken, Wohnungen,
- Gewerbe- und Erholungsobjekten,
- kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie.

WANDLITZ IMMOBILIEN
An- und Verkauf | Vermietung | Verpachtung | Finanzierung
info@wandlitz-immobilien.de
www.wandlitz-immobilien.de

- kompetent - diskret - zuverlässig -

Geschäftsstelle:
Kathrin und Lutz Brosowski
Prenzlauer Chaussee 167
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag und Samstag
nach Vereinbarung

Kontakt:
033397 72 749
033397 72 748
0176 963 798 57

Impressum
Herausgeber: BAR.Verlag Medien UG (haftungsbeschränkt)
Basdorfer Hauptstraße 55
16348 Wandlitz
Telefon: 033397-64516
info@barnim-aktuell.de
www.barnim-aktuell.de
Redaktion: Daniel Pfeiffer
Druck: Rytas Print

Vertrieb: Kostenlose Verteilung an die Haushalte in den Orten der Gemeinden Wandlitz und Ahrensfelde sowie der Städte Bernau, Biesenthal und Werneuchen. Zusätzliche Auslegung in den Regionen.

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Das Heidekraut Journal übernimmt keine Rechtsberatung. Vervielfältigung, auch Auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bildnachweise
Cover: Andrea Heins

Sie haben was zu sagen? **Wir veröffentlichen Sie.**
Sie möchten einen Artikel diskutieren oder einen Kommentar zum Zeitgeschehen abgeben? Ob Leserbrief oder Meinungsbeitrag - nutzen Sie Barnim Aktuell als Plattform um sich Gehör zu verschaffen.Einsendungen: info@barnim-aktuell.de
Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl an Einsendungen nicht jeder Beitrag berücksichtigt werden kann. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung Kürzungen vor.

Einsendeschluss: 25. Mai

Auslegestellen:

www.barnim-aktuell.de/auslegestellen/

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Mit Straßenschildern einen Beitrag zur Erinnerungskultur leisten | 26 Plätze und Straßen in der Gemeinde Wandlitz erhalten Zusätze zu Straßennamensschilder

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Wie in anderen Kommunen erinnern auch in der Gemeinde Wandlitz die Namen zahlreicher Straßen und Plätze an verstorbene Persönlichkeiten. Zum Beispiel gibt es sowohl in Wandlitz als auch in Basdorf zur Erinnerung an den deutschen Schriftsteller Theodor Fontane eine Fontaneallee bzw. eine Fontanestraße. Der Philosoph, Ökonom und Kapitalismuskritiker Karl Marx dient gleich in drei Wandlitzer Ortsteilen als Namensgeber für eine Straße, eine Allee bzw. einen Platz. Und dass der französische Chansonnier und Dichter Georges Brassens 1943 und 1944 Zwangsarbeit in Basdorf leisten musste, ist nun auch direkt auf einem neuen Straßennamensschild am Georges-Brassens-Platz in Basdorf nachzulesen.

Bereits im vergangenen Jahr fand sich aus dem Ausschuss für Soziales, Senioren, Wohnen, Tourismus, Kultur und Städtepartnerschaft eine mehrköpfige Initiativgruppe „Erinnerungskultur – Straßenschilder“ zusammen, die sich zum Ziel setzte, über zusätzliche Informationen an Straßennamensschildern auf die Herkunft und Besonderheiten der jeweiligen namensgebenden Persönlichkeiten hinzuweisen. „Wir möchten so einen Beitrag leisten, dass die Verbindung zwischen Straßennamen und historischer Person geknüpft werden kann und nicht vergessen wird“, erläutert Kulturamtsleiterin Dr. Claudia Schmid-Rathjen das

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Projekt. Die neuen Straßenschilder würden außerdem einen konstruktiven Beitrag zur Heimatpflege und auch zur „Bildung im Vorübergehen“ leisten.

Am 27. April 2023 wurden an drei ausgewählten Orten in Klosterfelde, Basdorf und Wandlitz die ersten fünf neuen Straßennamensschilder gemeinsam mit Bürgermeister Oliver Borchert und Mitgliedern der Initiativgruppe offiziell enthüllt und die eingeladenen Hort- und Grundschulkinder erhielten vor Ort Informationen aus erster Hand zu den namensgebenden Persönlichkeiten. In Kurzform erfahren interessierte Bürger und Gäste jetzt zum Beispiel in Klosterfelde an der Kreuzung Geschwister-Scholl- und Hans-Beimler-Straße mit Blick auf das jeweilige Straßennamensschild, die Geburtsdaten der Geschwister Hans und Sophie Scholl, dass sie der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ angehörten und dass sie 1943 hingerichtet wurden. Bei Hans Beimler ist sein Geburts- und Sterbejahr sowie seine Tätigkeit als KPD-Politiker auf dem Schild nachzulesen.

Im Laufe der nächsten Monate wird der Wandlitzer Bauhof nach und nach den Austausch der bisherigen Straßennamensschilder gegen die neuen Zusatzergänzungsschilder für insgesamt 26 Straßen und Plätze im Gemeindegebiet realisieren. Allein neun Straßen und Plätze, die an verstorbene Persönlichkeiten erinnern, gibt es in Basdorf, sieben in Wandlitz und fünf in Klosterfelde. In Lanke, Schönwalde und Stolzenhagen werden jeweils bei einer Straße Schilder ausgetauscht, in Zerpenschleuse bei zwei Straßen. Was im Zuge des Projektes auffiel: In der Gemeinde wird bisher über Straßennamensschilder ausschließlich an männliche Persönlichkeiten erinnert – nur mit dem Namen „Geschwister-Scholl-Straße“ wird neben ihrem Bruder auch Sophie Scholl geehrt.

Elisabeth Schulte-Kuhnt
Gemeinde Wandlitz

Foto: NEB / Frank Noack

Heidekrautbahn: Neueste Entwicklungen auf der Stammstrecke

Was hat sich seit der Auslage der Planungsunterlagen getan?

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Mehr als fünf Monate sind vergangen seit der öffentlichen Auslage der Planungsunterlagen in Berlin und Brandenburg für die zu reaktivierende Stammstrecke der Heidekrautbahn (RB27). Ziel der im Planfeststellungsverfahren vorgesehenen Bürgerbeteiligung war es, Interessierten die Gelegenheit zu bieten, die Planung für die Modernisierung der Stammstrecke einzusehen und auf noch offene, als relevant erachtete Details schriftlich hinzuweisen.

Doch was hat sich seither getan? Bis zum Ende der Einwendungsfrist im Oktober 2022 erreichte die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) als Vorhabenträgerin eine bemerkenswerte Resonanz – 72 Stellungnahmen öffentlicher Träger sowie 158 private Einwendungen. Aktuell ist die NEB intensiv mit der Sichtung und internen Prüfung der einzelnen Anliegen beschäftigt, deren Inhalte sich vorrangig auf die Bereiche Umweltplanung, ÖPNV-Verknüpfungsstellen sowie Schall- und Erschütterungsschutz konzentrieren.

Zeitgleich erfolgt die Bearbeitung der Erwiderungen, die dann Gegenstand in dem noch folgenden Erörterungstermin werden. Ziel dieser nicht öffentlichen Verhandlung ist es, die bereits schriftlich eingereichten Anliegen sowie die diesbezüglichen Stellungnahmen der NEB unter Beteiligung der zuständigen Behörde noch einmal zu besprechen und möglichst eine verbindliche Lösung zu finden.

Während das Planfeststellungsverfahren für die Gesamtstrecke also noch läuft, sind am bereits planfestgestellten Abschnitt Berlin-Wilhelmsruh derweil erste sichtbare Fortschritte zu erkennen. So erfolgte im Januar 2023 die Beräumung einer am Mauerweg gelegenen Kleingartenanlage, die sich mit acht Mietparzellen nahe des Gewerbegebiets PankowPark befand. Im Februar schlossen sich weitere bauvorbereitende Maßnahmen an, unter anderem die Durchführung sicherheitsrelevanter Suchschachtungen zur Lokalisierung bestehender Versorgungsleitungen (z. B. Starkstrom und Entwässerungsleitungen). Auch fanden stellenweise Baumfällungen zur Baufeldfreimachung statt. Als Kompensation dafür sollen nach Fertigstellung des neuen Haltepunktes entsprechende landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzflächen geschaffen werden. So ist beispielsweise die Bepflanzung von Böschungen und umliegenden Freiflächen im Umfang von bis zu 3.000 m² mit Stauden, Bäumen und Gehölzen geplant.

Wer Lust hat, einen letzten Blick auf die noch stillgelegte Stammstrecke zu werfen, kann sich auf dem YouTube-Kanal der NEB „Heidi Kraut“ den 2022 entstandenen Drohnenfilm Heidekrautbahn: Flug über die Stammstrecke vor der Reaktivierung anschauen. Zu sehen ist der historische Verlauf der Traditionsstrecke, eingebettet in Landschaftsaufnahmen, die zeigen, wie künftig neue Gebiete durch den SPNV erschlossen werden

Eine Gelegenheit, die Strecke bei einer Sonderfahrt selbst zu erkunden, bietet sich am 13. Mai am Tag der offenen Tore der NEB.

Niederbarnimer Eisenbahn AG / NEB Betriebsgesellschaft mbH

Anzeige

Dachdeckerei
Thomas Rüdiger GmbH

In Berlin und Brandenburg sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Dachdecker-, Dachklempner- und Holzbauarbeiten.

Firma Parkstraße 57 | Büro Ziegelweg 7 | 16348 Wandlitz OT Basdorf
T 033397-67860 | F 033397-68229 | M 0172-312 78 55
ruediger@fachdach.de | www.ruediger-dach.de

Wir suchen!
ab sofort:
- Dachdecker
- Zimmerer
- Dachklempnergesellen und Helfer für Arbeiten vor Ort und im Umkreis von ca. 50 KM

Bewerbungen an: ruediger@fachdach.de

Schnelles Netz für den Landkreis Barnim

Jetzt Hausanschluss sichern und 799,95€ sparen!

Für rund 760 Haushalte im Landkreis Barnim baut die Telekom die Glasfaser aus.

Die Telekom plant aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes für rund 760 Haushalte und Unternehmen im Landkreis Barnim. Wer sich bis zum 30.06.2023 für den Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95€.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- *Freizeit und Spaß*: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- *Home-Office und Home-Schooling*: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- *Komfort und Sicherheit*: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen stuft Glasfaser-Anschlüsse als zukunftssichere Technik ein. Er rät, den Glasfaser-Anschluss direkt ins Haus legen zu lassen, sobald das Wohngebiet mit Glasfaser versorgt wird. Ein späterer Entschluss führe häufig zu höheren Kosten.

Und so einfach geht‘s

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer, Verwalter und auch Mieter können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kunden um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

Darum lohnt sich der Wechsel

Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an. Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife der Telekom nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses.

Schnell sein lohnt sich. Im Aktionszeitraum erhalten Sie attraktive Sonderkonditionen auf die Tarife. Bei Beauftragung eines Glasfaser-Anschlusses bis zum 30.06.2023 entfällt außerdem die einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 799,95€.

Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen, wie z.B. VR und AR-Anwendungen, genügend Leistung.

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Shops: Telekom Shop Eberswalde, Breite Str. 33, Eberswalde, Tel.: 03334/3898063

Telekom Shop Bernau, Börnicker Chaussee 1, Bernau, Tel.: 03338/604232

Webseite: telekom.de/glasfaser

Kostenlos unter:

0800 22 66 100
(Privatkunden)

0800 33 01300
(Geschäftskunden)

QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

Erleben, was verbindet.

Fotoquelle: Stadt Bernau

Grün, grüner, grünes Band Bernau

Bürgerideen sind seit dem 24. April gefragt

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Ein grünes Band soll sich zukünftig durch Bernau schlängeln. Es soll die vorhandenen öffentlichen Räume miteinander verbinden und die innerstädtischen Strukturen stärken. Dazu arbeiten die Stadt Bernau und die BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" zusammen.

Bernau hatte sich im vergangenen Jahr mit dem Projekt „Bernau bewusst grün" für das Bundesprogramm beworben. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hatte das Programm 2022 ins Leben gerufen, um die Städte bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Verstärkt durch die Pandemie erfährt vor allem der Einzelhandel tiefgreifende Veränderungen, weshalb die Innenstädte langfristig durch neue Funktionen ergänzt und unterstützt werden müssen. „Das Bundesprogramm hilft uns bei der Erarbeitung neuer Konzepte und Handlungsstrategien. Ein Teilprojekt ist das ‚Grüne Band Bernau'", erklären Christian Filter, der Leiter des Bernauer Stadtentwicklungsamtes und Franziska Hausding, die Geschäftsführerin der BeSt. Für dieses Teilprojekt konnten die Agenturen stadt land fluss und hoch C gewonnen werden, die sich detailliert mit der Stärkung innerstädtischer Strukturen und insbesondere der Klimaanpassung in städtischen Räumen beschäftigten.

„Es geht konkret um die Bereiche Marktplatz, Bürgermeisterstraße und Brauerstraße. Hier sind die Veränderungen am deutlichsten zu spüren. Durch die fortschreitende Globalisierung, dem zunehmenden Onlinehandel gerät der klassische Einzelhandel immer mehr unter Druck", erklärt Christian Filter. Mit dem Grünen Band Bernau soll die Innenstadt zu einem lebendigen, multifunktionalen Identifikationsort entwickelt werden. Außerdem sollen die zentralen Grün- und Freiräume besser miteinander verbunden und aufgewertet werden. „Unser großes Ziel besteht darin, die öffentlichen Räume zu attraktivieren. Wir wollen sie mit Möbeln, mit einer stärkeren Begrünung oder mit kulturellen Anreizen verschönern, so dass sie von den Bernauerinnen und Bernauern stärker wahrgenommen und bewusster genutzt werden. Denn wir erhoffen uns durch eine stärkere Nutzung und Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume auch eine stärkere Nutzung des Gewerbes in der Innenstadt", so Franziska Hausding.

Der Stadtkern ist von den ehemaligen Wallanlagen umgeben und die Bahnhofs-Passage grenzt an den Panke-Park. Diese grünen Räume sollen durch die konzeptionelle Arbeit durch ein „grünes Band" miteinander vernetzt werden. Da geht es auch um Wegebeziehungen und Verkehrsbeziehungen zwischen der Bahnhofspassage und der Innenstadt. Im Rahmen einer Bestandsanalyse werden die Bernauerinnen und Bernauer gebeten, ihre Lieblingsorte im Stadtgebiet zu nennen. Sie sollen selbst zum Stift greifen und aufschreiben, welche öffentlichen innerstädtischen Räume sie am liebsten mögen. Sie sollen auch aufschreiben, wo sie Probleme oder sogar Angsträume sehen oder welche Ideen sie haben, um die öffentlichen Räume zu verbessern. Dazu werden im Stadtgebiet große Plakate aufgestellt, und zwar im Stadtpark, in der Bürgermeisterstraße, am Bahnhofs-Vorplatz, am Eingang zur Bahnhofs-Passage und an der Kita „Pankewichtel" am Panke-Park. Im Zeitraum vom 24. April 2023 bis zum 7. Mai 2023 können die Bernauerinnen und Bernauer ihre Ideen und Anregungen ganz einfach mit einem Edding auf die Plakate schreiben. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Hinweise per E-Mail an die Adresse GruenesBandBernau@posteo.de zu senden.

Stadt Bernau

Anzeige

❖ Ihr Profi für verstopfte Rohre
❖ zuverlässig, faire Konditionen

24 h Notdienst 0177 – 33 46 99 3

Tel.: 033056 43 45 93

FISCHER
ROHR & KANALREINIGUNG

WIR BEHEBEN VERSTOPFUNGEN IM SCHMUTZ- UND REGENWASSERBEREICH

- Reinigung der Anbindungsleitung, Hauptrohr, Grundleitung
- WC, Küche, Dusche, Badewanne, Handwaschbecken, Fußbodenentwässerung
- Fräsen von Wurzeln
- Hydrodynamische Reinigung
- Kamera Mini, TV-IBAK

FISCHER Rohrreinigung Karl-Schweitzer-Str. 9a 16348 Wandlitz OT Schönwalde
Mail: info@fischer-rohrreinigung.de www.fischer-rohrreinigung.de

“Synergien schaffen mit lokalen Unternehmen” – erstes Unternehmerfrühstück in Werneuchen. | Am 12.04.2023 initiierte die Stadt Werneuchen zum ersten Mal erfolgreich ein Unternehmerbrunch für interessierte Unternehmen der Region.

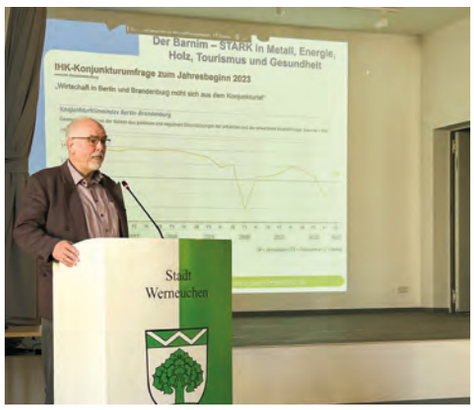
Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Werneuchen: Zu Beginn begrüßte der Bürgermeister Frank Kulicke die Teilnehmer und Referenten und gab einen kurzen Einblick über die Arbeit der Stadtverwaltung. Im Anschluss lud der Bürgermeister zu einem kommunikativen Austausch bei Kaffee und Frühstück ein.

Im Mittelpunkt standen zwei Fachvorträge der WITO Barnim GmbH und des Unternehmerverbandes Barnim e. V.. Bernd Chr. Skudelny, Geschäftsführer der WITO Barnim GmbH, gab einen Ausblick auf die wirtschaftliche Lage im Landkreis Barnim. Danach übernahm Sven Rathmann, Geschäftsführer des Unternehmerverband Barnim e. V. gemeinsam mit Mark-André Krüger, Vorsitzender des Vorstandes des UV Barnim e. V. das Wort. Sie stellten die Arbeit des UV Barnim vor und zeigten die Stärken bei der Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband auf.

Im Anschluss an die Vorträge folgte ein Dialog untereinander. Strategische Ideen wurden entwickelt und Zukunftspläne geschmiedet.

Das Unternehmerfrühstück war eine gelungene Auftaktveranstaltung, welche zukünftig zweimal im Jahr stattfinden soll. Die Stadt Werneuchen dankt den Teilnehmer*innen und Referenten für die gelungene Veranstaltung.



Robert Hase, Inhaber des Eventhangers Werneuchen begleitete und unterstützte die Veranstaltung mit frisch gebrühten Kaffeespezialitäten von seiner mobilen Kaffeebar.

Diana Schumm / Öffentlichkeitsarbeit
Fotos und Text: Stadt Werneuchen

Buchhandlung Wandlitz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Das Bücherschiff des Monsieur Perdu
Nina George | Knaur Verlag
Hardcover | 22 Euro

Theoretisch wäre es nicht notwendig gewesen, eine Fortführung vom „Lavendelzimmer“ zu schreiben. Wer das Buch gelesen hat, weiß, dass es ein gutes Ende genommen hat. Kurz erzählt: Der Buchhändler Jean Perdu betreibt an der Seine ein Bücherschiff, die „Literarische Apotheke“. Kunden bekommen dort nicht das Buch, welches sie wollen, sondern das, was sie brauchen. Wir lernen als Leser die Personen um den Buchhändler kennen, doch wer er selbst ist und wie seine Seele geheilt werden kann, erfährt auch er erst auf der Reise seines Lebens. Im Anhang dieses Buches befindet sich eine Liste mit Buchempfehlungen als Unterstützung zu verschiedenen Gemütszuständen. Einerseits habe ich persönlich viele tolle Bücher darin entdeckt, andererseits habe ich bei meiner Arbeit als Buchhändlerin auch erfahren müssen, welche Verantwortung wir mit unseren Empfehlungen tragen.

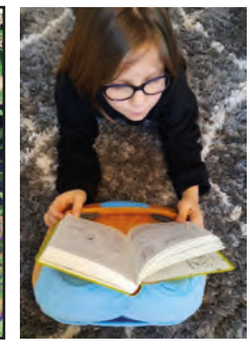
Vielleicht war das der Grund, warum Nina George den sympathischen Herrn Perdu wieder auf sein Bücherschiff schickte und die Heimreise nach Paris antreten ließ. Das Standardwerk der literarischen Apotheke musste einfach noch erweitert werden. Entstanden ist daraus „Die Große Enzyklopädie der kleinen Gefühle“. Falls kein Buchhändler in der Nähe ist, schnappen Sie sich das Buch und helfen Sie sich einfach selbst. Ich stehe hinter jeder Empfehlung aus diesem Buch.

Abgesehen davon, erweist sich die Rückreise als komplizierter, als erwartet und wird fast zur Arche Noah. Mehr wird nicht verraten. Viel Spaß beim Lesen!

Buchhandlung Wandlitz – Wir leben Bücher
Melanie Brauchler

Das grüne Königreich
Cornelia Funke | Oetinger Verlagsgruppe
Hardcover | 18 Euro

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.



`Och nee`, denkt sich Hauptcharakterin Caspia, denn sie und ihre Eltern ziehen für 3 Monate nach Brooklyn. Eigentlich lebt die Familie auf dem Land. Daher ist Caspia nicht begeistert.

In Brooklyn scheint es super langweilig zu sein. Doch als Caspia gerade am Auspacken ihrer Kleidung ist, entdeckt sie einen Stapel alter Briefe in der Kommode ihrer Unterkunft. Als sie anfängt die Briefe zu lesen, findet Caspia heraus, dass es Rätsel von damals noch jungen Geschwistern waren, als der Vater und die jüngere blinde Tochter auf Weltreise waren, und der anderen Tochter immer Pflanzenrätsel schickte und diese die Pflanzen dann aufstickte. So macht sich Caspia regelmäßig auf den Weg, um die 10 Pflanzenrätsel zu lösen, wobei sie neue Freunde und sich selbst neu kennenlernt…

Meine Meinung:
Das Cover ist einfach atemberaubend. Die vielen einzelnen Pflanzen und Blüten sind sehr schön und detailliert gemalt. Den Schreibstil von Cornelia Funke mag ich sehr, da es etwas Reales, Unbeschreibliches hat. Auch die kleinen Illustrationen waren sehr schön. Es ist definitiv eine emotionale Geschichte, und ein sehr schönes Kinderbuch mit leckeren Rezepten am Ende.

Ich empfehle dieses Buch aufgrund der Lesemenge und Schriftgröße an Kinder ab 8-9 Jahren.

Greta Schimko

NÄCHSTE LESUNG in unserer Buchhandlung:

Silke Elzner „Die letzte Fehde an der Havel“
12.05.2023 20:00 Uhr

Ein historischer Roman aus dem Mittelalter nach einer wahren Begebenheit … »Was weißt du denn von der Welt, Bauer? Was gerecht ist und was nicht, das bestimme immer noch ich!«

Als Carls Dorf von Dietrich von Quitzow überfallen wird, gerät sein Leben aus den Fugen: Der Raubritter schändet Carls Jugendliebe, und er selbst wird als Geisel verschleppt. Für Carl beginnt ein neues Leben als Waffenknecht auf Burg Kletzke, doch in ihm wächst ein unstillbarer Wunsch nach Rache. Als sich mit Friedrich von Hohenzollern ein neuer Landesherr ankündigt, sieht Carl die Chance gekommen, sich für all das Leid zu revanchieren …
Anmeldung direkt bei uns.

Anzeige

Ihre Buchhandlung in Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 167 • 16348 Wandlitz
Telefon: 033397-60 75 00
E-Mail: info@buchhandlung-wandlitz.de
www.buchhandlung-wandlitz.de
• ERWACHSENENLITERATUR • KINDER- UND JUGENDBÜCHER
• LESUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN • BÜCHER FÜR DIE SEELE (LITERARISCHE APOTHEKE) • REGIONALE KERAMIK
• WANDLITZER MANUFAKTURPRODUKTE • SPIELZEUG
• SCHREIBWAREN • KAFFEE- UND TEESPEZIALITÄTEN
• KLEINE, FEINE GESCHENKARTIKEL
• ALLE BUCHBESTELLUNGEN ZUM NÄCHSTEN TAG LIEFERBAR
Montag: 12 – 18 Uhr
Di. bis Fr.: 10 – 18 Uhr
Sonnabend: 9 – 13 Uhr

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Foto: Volkschor Stolzenhagen

Wandlitzer Chöre sangen für einen Guten Zweck

4 Wandlitzer Chöre, das „Duo Vandelice“ und der Gastchor „Choriosi“ aus Berlin Lichtenberg sangen für einen Guten Zweck im vollbesetzten „Goldenen Löwen“.

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Nach langer Vorbereitungszeit luden der „Volkschor Stolzenhagen b. Wandlitz e.V.“, der Chor „Cantare“ aus Schönwalde, der Chor „Choriosi“ aus Berlin, das „Duo Vandelice“ aus Wandlitz, der Chor des Wandlitzer Gymnasiums „Wa-canto“ und der Chor „Jubilate“ aus Wandlitz zu dem jährlich stattfindenden Benefizkonzert am 22. April ein.

In der Zeit von 14:00 – 15:00 Uhr wurde Kuchen und Kaffee angeboten. Um 15:00 Uhr war es nun endlich soweit. Die ca. 100 Sänger/innen nahmen Aufstellung und begrüßten die Gäste mit einem Quodlibet „Hallo Ihr lieben Gäste“ und den Kanon „Singen tut gut“. Der Moderator Rainer Paulus begrüßte alle Anwesenden sowie den Bürgermeister Herr Oliver Borchert. Im Anschluss wurden die einzelnen Chöre bzw. Gesangsgruppen vorgestellt und sie sangen je 3 – 4 Lieder aus ihrem Repertoire. Jeder Chor konnte so die Möglichkeit nutzen, um sich selber und sein Liedgut vorzustellen. Auch das Publikum wurde beim Singen einbezogen, denn im Vorfeld wurden Textzettel ausgelegt, sodass jeder mitsingen konnte. Es wurden alte Volkslieder gesungen und von vielen Gästen wurde dieses Angebot angenommen. Der Erlös ging in diesem Jahr an den Verein „Herzenssache – Nähen für Sternchen und Frühchen e.V. “. Als Vertreterin wurde die Vorsitzende des Frau Dana Waschinsky-Wolff aus dem Ortsteil Schönwalde begrüßt. Sie berichtete von Ihren eigenen Erfahrungen sowie von der Arbeit für die Frühchen- und Sternenkindeltern. Die Arbeit des Vereins wird ausschließlich durch Spendengelder finanziert und Frau Waschinsky-Wolff bedankte sich bereits im Vorfeld für die Unterstützung durch dieses Konzert. Wer mit dem Verein in Kontakt treten möchte, erfährt auf der Vereinshomepage www.herzenssache-nfsuf.de alle wichtigen Informationen. Über die großzügige Spende in Höhe von 1210,00 €, sind alle Sänger/innen sehr dankbar. Diese finanzielle Unterstützung von allen Besuchern kam von ganzem Herzen und wird dem Verein durch die Gemeinde übergeben.

Auch im nächsten Jahr 2024 wird es wieder, wie schon seit vielen Jahren, ein solches Benefizkonzert geben. Wir als Wandlitzer Chöre bedanken uns rechtherzlich bei allen Beteiligten und Organisatoren, sowie den Chorleiter/innen und den Helfern beim Kaffee- und Kuchenverkauf.

Brigitte Saalmann
„Volkschor Stolzenhagen“

Anzeige

Mobile Pflegeberatung in der Gemeinde Wandlitz ab April 2023

Barnimer Pflegestützpunkt baut Beratungsangebot vor Ort aus

Wandlitz: Seit einigen Jahren bieten die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes im Landkreis Barnim unabhängige und kostenfreie Beratung zu allen Fragen der Pflege. Um das Beratungsangebot „vor Ort" auszubauen, startet ab April 2023 die mobile Pflegeberatung des Landkreises Barnim. Zusätzlich zu den örtlichen Sprechzeiten im Paul-Wunderlich-Haus und in Bernau kann die mobile Pflegeberatung zu festen Terminen und Orten in den Kommunen genutzt werden. Hierfür wurde dem Pflegestützpunkt ein barrierearmer Beratungsbus zur Verfügung gestellt.

Das Angebot des Pflegestützpunktes richtet sich an Pflegebetroffene, pflegende Angehörige und Menschen im Vorfeld von Pflege und/oder Behinderung. Mit dem mobilen Beratungsangebot können künftig auch Menschen, die aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, den Weg nach Eberswalde oder Bernau zurückzulegen, eine individuelle, kostenfreie und neutrale Pflege- und Sozialberatung erhalten.

Die Tour für die Gemeinde Wandlitz findet an jedem vierten Montag im Monat statt. Folgende Termine sind vorgesehen:

- 22.05.2023
- 26.06.2023
- 24.07.2023
- 28.08.2023
- 25.09.2023
- 23.10.2023
- 27.11.2023

An folgenden Standorten in der Gemeinde Wandlitz ist der Beratungsbus zu finden:

Schönwalde, Gemeindezentrum, Hauptstraße 38, 16348 Wandlitz, von 09:00 – 10:00 Uhr,
Basdorf, Gemeindezentrum, René-Iskin-Ring 1, 16348 Wandlitz, von 10.30 – 11.30 Uhr,
Gemeinde Wandlitz, Rathaus, Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz, von 12:00 – 13:30 Uhr,
Klosterfelde, Mensa-Oberschule, Hans-Beimler-Str./Edgar-André-Str., 16348 Wandlitz, von 14:00 – 15:00 Uhr.

Das Team der mobilen Beratung besteht aus Pflegeberater/innen der Pflegekasse und Sozialberater/innen des Landkreises Barnim, die Sie gern informieren und begleiten – von der Antragstellung bis zur Umsetzung der Unterstützungsbedarfe.

Robert Bachmann | Foto: Pflegestützpunkt Barnim

TERMINE:
27. APRIL 2023
29. JUNI 2023
31. AUGUST 2023
26. OKTOBER 2023

Die Beratungen finden in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Wandlitz statt.

Rathaus Wandlitz
Neubau, 2. Etage, Raum 54
Prenzlauer Chaussee 157
16348 Wandlitz

Seit Sommer 2020 werden regelmäßige Sprechstunden der erweiterten unabhängigen Teilhabeberatung im Rathaus Wandlitz angeboten. Menschen mit Behinderung und deren Angehörige erhalten dort kostenfreie und unabhängige Informationen rund um das Leben mit einer Beeinträchtigung. Beratungsthemen sind unter anderem:

+ Assistenzleistungen und Pflege
+ Schulbegleitung
+ Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten
+ Hilfsmittel und Kuren
+ allg. Antragstellungen (Eingliederungshilfe)
+ staatl. Förderung für Umbaumaßnahmen

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben, bitten wir um vorherige Anmeldung bei:
Sven Lutherdt
Sozialkoordinator der Gemeinde Wandlitz
Tel.: 033397 / 360 942
sozialkoordinator@wandlitz.de

Lions Adventskalender auch in 2023

Sechs Vereine aus unserer Region konnten sich über einen Scheck in Höhe von je 1.400 Euro für seine Kinder- und Jugendprojekte freuen. Dabei waren der Förderverein der Robinsonschule, der Verein Choriner Leben, der Förderverein der Grundschule Klosterfelde, Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder, die SG Union 1919 Klosterfelde und die Jugendhilfeeinrichtung Wendepunkt der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Lions Adventskalender 2023. Vereine können sich bereits jetzt **bis zum 15.06.2022 mit Projekten per E-Mail an lionsclubwandlitz@web.de bewerben** und natürlich auch Unternehmen, die gern als Sponsor beim Lions Adventskalender dabei wären.

Foto und Text: Carolina Lebedies
Lions Club Wandlitz-Barnimer Land

Das GLG Werner Forßmann Klinikum in Eberswalde ist ein Schwerpunktkrankenhaus und Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité. Innerhalb der GLG-Unternehmensgruppe ist es das größte von insgesamt fünf Krankenhäusern. Beschäftigt sind hier 1.224 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 261 Ärztinnen und Ärzte, 402 Pflegefachkräfte, 409 in weiteren Berufen sowie 152 Auszubildende. Foto: GLG

Tarifverhandlungen für das GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde – Einigung bereits in erster Verhandlungsrunde

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Eberswalde: Nach fast fünf Stunden Verhandlungen zwischen der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit und der Gewerkschaft ver.di, geprägt von intensiven Gesprächen, Sitzungsunterbrechungen und kontinuierlich evaluierten Tarifanpassungsangeboten, gelang am Montagabend bereits die Einigung.

Über insgesamt 15,5 % steigen die Entgelte der nichtärztlichen Beschäftigten am GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde bis zum 1. Mai 2024. Das Eberswalder Krankenhaus ist das Schwerpunktkrankenhaus der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, allein in der Berufsgruppe Pflegedienst waren zum Jahresende 2022 über 400 Pflegekräfte im Klinikum beschäftigt.

Die letzte Tarifrunde für den nichtärztlichen Dienst gab es 2020, damals wurden bereits Lohnsteigerungen von 2020 bis 2022 von 20 % vereinbart. Die nun vereinbarten 15,5 % haben ein Gesamtvolumen von über 6,5 Millionen Euro.

Dr. Jörg Mocek, GLG-Geschäftsführer, erklärte dazu:

„Zunächst gilt mein Dank der Tarifkommission und der Gewerkschaft für die konstruktiven Verhandlungen. Die Krankenhäuser in Deutschland befinden sich weiterhin in finanzieller Schieflage. Insbesondere die Corona-Pandemie, die Energiekrise und die Inflation verursachen Mehrkosten in erheblichen Größenordnungen. Das GLG Werner Forßmann Klinikum weist ein operatives Ergebnis von -2,3 Millionen Euro im ersten Quartal 2023 aus. Mit dem vorliegenden Tarifabschluss sind wir an die wirtschaftliche Schmerzgrenze gegangen. Uns als GLG war es jedoch wichtig, dass wir die inflationären Belastungen der Beschäftigten ausgleichen. Die führenden Wirtschaftsinstitute prognostizierten im April eine durchschnittliche Inflationsrate von 6 % für 2023, diese haben wir mit der Lohnsteigerung im Mai bereits komplett abgedeckt. Ein Tarifabschluss mit einem Volumen von über 6,5 Millionen Euro, bei einem aktuellen Defizit von -2,3 Millionen Euro macht jedoch auch deutlich, welche Leistungssteigerung nun vom ärztlichen und nichtärztlichen Dienst erfolgen muss. Die entsprechenden Rahmenbedingungen sind gegeben. Durch die ärztlichen und pflegerischen Leitungskräfte wurden Maßnahmenpläne zur wirtschaftlichen Optimierung erarbeitet, welche nun konsequent umgesetzt werden müssen."

Die Tarifverhandlungsergebnisse im Detail, welche noch unter Vorbehalt der Gremienzustimmung liegen, stellen sich wie folgt dar:

An Entgeltsteigerungen erhalten die Beschäftigten zunächst

- rückwirkend zum 1. Januar 2023 +3%.

Die Entgeltsteigerungen ab Mai 2023 greifen für ver.di-Mitglieder jeweils einen Monat früher und 2024 zwei Monate früher und betragen

- ab 1. Mai 2023 +4% (ab 1. April 2023 für ver.di Mitglieder)
- ab 1. Dezember 2023 +3% (ab 1. November 2023 für ver.di Mitglieder)
- ab 1. Mai 2024 +5,5% (ab 1. März 2024 für ver.di Mitglieder).

Für den Vertrag wurde eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 vereinbart.

Ab Oktober kann über den Manteltarifvertrag verhandelt werden, etwaige Einigungspunkte werden frühestens zum 1. Januar 2024 wirksam .

ver.di-Verhandlungsführer Ivo Garbe zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf und den Ergebnissen der Tarifeinigung und sagte: „Die Verhandlungen waren sehr intensiv, aber konstruktiv. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und hat Bedeutung über Eberswalde hinaus. Der Weg zum TVöD ist geebnet. Die kräftigen Entgelterhöhungen waren möglich, weil sich viele Beschäftigte in ver.di organisiert haben und es einen sehr starken Rückhalt der Belegschaft gibt. Die Entgelterhöhungen werden die Beschäftigten schnell spüren und das Klinikum auch für neue Fachkräfte attraktiv machen. Vereinbart ist darüber hinaus: Im Oktober geht es um weitere Verbesserungen bei der Arbeitszeit, eine Jahressonderzahlung, Zulagen und vieles mehr."

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Es lebe das Buch!

Alle Fotos: Deutsche Post DHL/Anke Schulz-Jahnel

Wandlitz: Jedes Jahr wird am 23. April der Welttag des Buches gefeiert. Die Stiftung Lesen, die Deutsche Post und andere Unterstützer veranstalten um diesen Tag herum zahlreiche Aktionen.

In die Buchhandlung in Wandlitz kamen ca. 300 Schüler, die sich den diesjährigen Comicroman „Volle Fahrt ins Abenteuer“ abholten. Highlight unserer Aktionstage war der Besuch von Schauspieler Thomas Linke, der den Kindern die Bedeutung des Buches näherbrachte. Aber auch Herrn Linke konnten die Kinder überraschen. Fontanes `Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland` schallte aus 26 Kinderstimmen durch die Buchhandlung. Und eine Überraschung hatten wir auch parat.

Das Backwarium aus Schönwalde hatte extra für dieses Ereignis Plätzchen in Form unseres Ladenmaskottchens Lexi gebacken. Vorgelesen bekommen und Kekse mampfen, was gibt es Schöneres?! Die Deutsche Post stiftete außerdem ein großes Buchpaket für unsere Kunden. So konnten wir viele Leser glücklich machen.

Melanie Brauchler

Anzeige

Pilze im Frühling: Workshop-Reihe im Naturpark Barnim

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Am 11. und 25. Mai finden im Naturpark Barnim jeweils von 10 bis 13 Uhr Workshops rund um das Thema Pilze im Frühling statt. Treffpunkt ist der Sitz der Naturparkverwaltung in Wandlitz für den Theorieteil, anschließend geht es für einen Praxisteil in die Natur.

Auch im Frühling lassen sich köstliche Speisepilze finden. Die Pilzsachverständige Dana Lafuente bietet in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Barnim am 11. und 25. Mai jeweils von 10 bis 13 Uhr zwei Workshops an, bei denen zum einen die Morcheln, Lorcheln und Becherlinge im Mittelpunkt stehen und zum zweiten der Schwefelporling. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Bestimmungskenntnisse von interessierten Pilzfreunden in Theorie und Praxis zu erweitern, um neue saisonale Pilzarten im Barnim sicher zu erkennen und von ungenießbaren und giftigen Doppelgängern abzugrenzen.

Startpunkt ist der Sitz der Naturparkverwaltung in der Breitscheidstraße 8 – 9 in Wandlitz. Nach einer Stunde Theorie folgt ein Praxisteil: Per Fahrgemeinschaften wird ein Exkursionsgebiet im Naturpark Barnim aufgesucht, wo die Teilnehmenden in Kleingruppen auf Pilzsuche gehen können. Anschließend werden die Funde gemeinsam begutachtet und bei Interesse eine naheliegende Einkehrmöglichkeit aufgesucht.

Foto: Dana Lafuente

Mitzubringen sind Schreibzeug und Smartphone (für die Dokumentation), ein kleines Pilzkörbchen (keine Beutel oder Tüten), ein kleines Küchenmesser sowie wetterfeste, warme Kleidung, wasserfestes Schuhwerk und gegebenenfalls ein heißes Getränk. Hunde können nicht mitgenommen werden.

Die Workshops werden auf Spendenbasis angeboten und können einzeln besucht werden. Dana Lafuente ist geprüfte Pilzsachverständige und Pilzcoach der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e.V. (DGfM) sowie geprüfte Pilzberaterin der mobilen Pilzschule. Spenden sind willkommen.

Maximale Teilnehmendenzahl: 20 Personen

Um Anmeldung bei Eva Roeder wird gebeten: eva.roeder@LfU.brandenburg.de

Eva-Maria Roeder
Naturpark Barnim

Anmeldefrist für „Fans in the Stands“ endet am 14.05.

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Panketal: Mit dem kostenfreien Fan-Programm „Fans in the Stands” können Gruppen ab 10 Personen als Zuschauer an den Special Olympics World Games Berlin 2023 teilnehmen. Bei der größten Multisportveranstaltung in Deutschland seit den Olympischen Spielen 1972 in München wollen Athletinnen und Athleten aus über 190 Nationen angefeuert werden. Wer mit seiner Organisation dabei sein möchte, kann sich bis zum 14. Mai 2023 anmelden .

Die Weltspiele der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung finden vom 17. bis zum 25. Juni in Berlin statt. Das kostenfreie „Fans in the Stands”-Programm wurde zur Unterstützung der 7.000 Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt ins Leben gerufen, denn: Mit Unterstützung von der Tribüne steigt die Freude der Athletinnen und Atleten bei ihrem sportlichen Wettbewerb. Bei „Fans in the Stands” sind Gruppen ganz nah dran am Geschehen und können Zugang zu einem Wettbewerb ihrer Wahl und zu speziellen Angeboten erhalten.

Mitmachen bei „Fans in the Stands” kann jede eingetragene Organisation. Bei dem Fan-Programm geht es zudem darum, Wissen über die Special Olympics Bewegung zu vermitteln. Die Gruppen bekommen Lehrmaterialien rund um Special Olympics und Erklärungen zu der Sportart, die sie besuchen. Sie werden vom Organisationskomitee der Weltspiele bei der Planung ihres Tages bei den Weltspielen unterstützt und alle Gruppenmitglieder haben die Möglichkeit, die öffentlichen Verkehrsmittel am Tag ihres Besuchs kostenfrei zu nutzen. Die Gruppen können fast alle Sportarten und Tage auswählen und auch wenn der Wunsch der Gruppe nicht erfüllt werden kann, wird gemeinsam nach Alternativen gesucht.

„Fans in the Stands” ist kein einmaliges Programm der Special Olympics World Games Berlin 2023. Vielmehr ist es ein sogenanntes Legacy-Programm, das schon bei den meisten anderen Weltspielen stattfand. Es ist großer und wichtiger Teil der Spiele, weil Schulen und Organisationen vor Ort besser einbezogen werden können. Bei den letzten Weltspielen in Abu Dhabi waren zehntausende Schulkinder dabei.

Rathaus Panketal. Foto: Gemeinde Panketal

Die Gemeinde Panketal und die Stadt Bernau bei Berlin sind in diesem Jahr so genannte Host Towns und begrüßt vor dem Start der Special Olympics World Games Berlin 2023 eine Delegation aus Malawi. Die Vorbereitungen für den Besuch laufen auf Hochtouren.

Gemeinde Panketal

Foto: Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Die Vorbereitungen für das Lobetaler Jahresfest sind in vollem Gange

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

An den Tischen wird mit Ton gewerkelt. Runde Medaillons liegen zum Trocknen aus. In der Mitte befindet sich ein Auge. An anderer Stelle haben die Medaillons schon den Brennofen hinter sich. Die Glasur lässt die Augen in unterschiedlichen Farben funkeln. Damit soll die Aussage der Jahreslosung zum Ausdruck kommen: „Du bist ein Gott, der mich sieht." Für das Lobetaler Jahresfest am 18. Juni wurde daraus das Motto abgeleitet: „Danke, Du siehst mich."

In der Werkstatt im Kellergeschoss des Hauses Horeb fertigen die Beschäftigten bereits zum fünften Mal solch einen Anhänger. Jede Besucherin und jeder Besucher erhält diesen als Zeichen der Verbundenheit und der Erinnerung. In der Vergangenheit war es ein Herz, mal ein Fisch, mal eine Taube.

Von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr treffen sich dazu etwa vierzehn Frauen und Männer der Ambulanten Lebens- und Wohnbegleitung für abhängigkeitskranke Menschen, dem Haus Horeb und aus dem Christophorus Hof in Rüdnitz, um kreativ zu arbeiten.

Foto: Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Einer davon ist Frank Zimmermann. Er formt gerade aus Ton kleine Kugeln; anschließend nimmt Matthias Görner einen Prägestempel mit dem Augenmotiv zur Hand. Auch das Loch für das Band wird dabei mit eingeprägt. Nachdem der Ton durchgetrocknet ist, geht es einen Tisch weiter zu Holger Spott, der der Plakette den letzten Feinschliff verpasst und sie auch entgratet.

Nun folgt der Rohbrand. Als nächster Arbeitsschritt werden die Plaketten auf eine besondere Weise geschwärzt und anschlie-

Foto: Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

ßend von Andreas Hille wieder gewaschen und geputzt. So entsteht eine ganz spezielle Maserung, die einem Antik-Look gleichkommt.

Ergotherapeutin Susann Walter glasiert anschließend die Pupille des Auges. Mit der Überziehung der Flüssigglasur findet jeder Anhänger sein endgültiges Aussehen. Dann erfolgt der zweite Brand, der so genannte Glasurbrand.

Knapp 1.500 Anhänger sind bereits entstanden. „Unser Ziel ist es, 3.500 Anhängerplaketten im Vorfeld des Jahresfestes fertig zu stellen", informiert Frau Walter. Zuletzt werden die Anhänger noch mit einem farblich passenden Band versehen, damit diese auch um den Hals getragen werden können. „Diese Kunstwerke sind allesamt Unikate, die sicher von manchem auch noch lange nach dem Jahresfest als Schmuckstück dienen", ist Susann Walter überzeugt

Übrigens: Das Jahresfest ist am 18. Juni und beginnt um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der Waldkirche.

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Anzeige

Kultur im Speicher - Veranstaltungstipps

Rainer Kirchmann & Florian Galow im Trichter | 02.Juni 2023 - 20:00h

Als Keyboarder der Ostberliner Band PANKOW schrieb Rainer Kirchmann neben vielen anderen Songs den Hit zur Wende „Langeweile".

Er arbeitete mit der Sängerin Veronika Fischer, dem griechischenKomponisten Mikis Theodorakis und vielen anderen zusammen. Aber was ist Kirchmann vor allem? Sänger, Pianist, Komponist?

Seine Countertenorstimme ist so besonders, wie sein warmer Bariton. Die zumeist eigenen Songs spielt er mit dem Lübecker Kontrabassisten Florian Galow. Beide bewegen sich in einem weiten Spektrum von Rock über Chanson bis Klassik.

Veranstaltungsort:
Historischer Kornspeicher
Hobrechtsfelder Dorfstrasse 45a 16341 Panketal OT Hobrechtsfelde

Vorverkauf 15€ / Abendkasse 17 €
Karten unter kultur@naturimbarnim.de
Mehr Infos: www.kulturimspeicher.de

Und schon jetzt vormerken:

Pascal von Wroblewsky & Lora Kostina - „A Look Of Burt" 10.Juni 2023 -20h

Pascal von Wroblewsky, Gesang
Lora Kostina, Piano
Daniel Werbach, Kontrabass
Tom Friedrich, Schlagzeug

Wir freuen uns auf das Konzert mit Pascal von Wroblewsky am 10.Juni 2023.

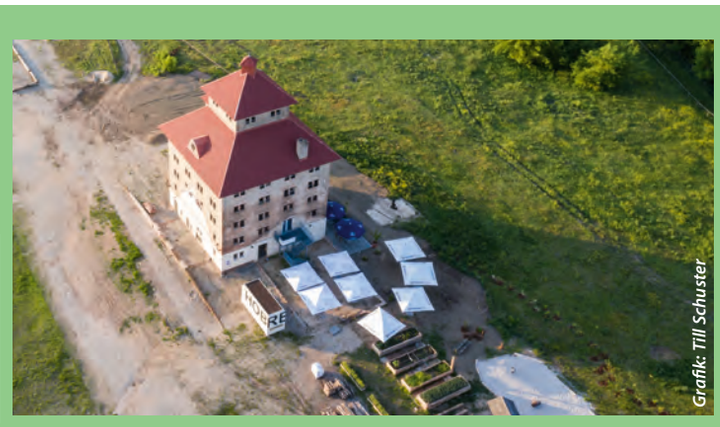
Aus organisatorischen Gründen wurde das Programm geändert und so wird die Wroblewsky an diesem Abend ihr Programm „A Look Of Burt" mit der großartigen Pianistin Lora Kostina und ihrem Trio aus Leipzig zu hören sein.

Präsentiert werden Songs von Burt Bacharach, einem der größten Komponisten.

Pascal von Wroblewsky verbeugt sich vor dem vor kurzem verstorbenen Künstler mit Welthits wie „What the world needs now", „Thats what friends are for",„Raindrop keep falling on my head" in den Arrangements von Lora Kostina.

Vorverkauf 27€ / Abendkasse 31 €
Karten unter kultur@naturimbarnim.de
Mehr Infos: www.kulturimspeicher.de

2023 wird auch für den Speicher ein spannendes Jahr. Die Kultur im Speicher geht in ihr drittes Jahr. Der Förderverein Naturpark Barnim e.V. hat dafür ein wunderbares Programm zusammengestellt.
Wer etwas für außergewöhnliche musikalische Leckerbissen oder atmosphärische Lesungen übrig hat, kommt im Speicher voll auf seine Kosten.
Der Förderverein hat das Dach und die Fassade des Turmgebäudes im Fokus und ist für jede Unterstützung dankbar. 15.000 Dachziegel gilt es zu finanzieren – für einen großen Teil davon haben sich schon Spender gefunden. Wer noch helfen will kann hier mitmachen:


Grafik: Till Schuster

13. Mai: Schauspieler Gunter Schoß beim 32. Bernauer (Schäfer)Stündchen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Am Samstag, dem 13. Mai, begrüßt Alexander G. Schäfer in der Stadtbibliothek Bernau den legendären Film- und Fernsehschauspieler Gunter Schoß zum 32. Bernauer Schäferstündchen. Die Veranstaltung findet im Neubau der Stadtbibliothek Bernau, Breitscheidstraße 43 b, 16321 Bernau, statt und beginnt um 20 Uhr. In seiner Interviewreihe plaudert Alexander G. Schäfer mit bekannten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Sport über ihr Leben.

Informationen zum Schauspieler Gunter Schoß (von Alexander G. Schäfer)

Gunter Schoß, 1940 in Berlin geboren, machte nach dem Abitur zunächst eine Lehre als Werkzeugmacher und begann in Dresden Flugzeugbau zu studieren. Nachdem die Fakultät geschlossen wurde, wandte sich Schoß der Schauspielerei zu und studierte diese ab 1962 an der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch".

Mit seiner Debütrolle des Egon Brümmer in „Egon und das achte Weltwunder" von 1964 hatte Gunter Schoß auf Anhieb große Popularität erreicht und entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem gefragten Charakterdarsteller in Fernsehen, Hörfunk und Kino. So wirkte er u.a. in den Straßenfegern „Das unsichtbare Visier", der vierteiligen Roman-Verfilmung „Die Bilder des Zeugen Schattmann", dem TV-Fünfteiler „Scharnhorst" oder dem historischen Mehrteiler „Sachsens Glanz und Preußens Gloria" mit.

Alexander G. Schäfer. Foto: privat

Nach der Wende konnte Schoß seine Karriere erfolgreich fortsetzen. So sah/sieht man ihn häufig in zahlreichen Krimi-Reihen bzw. in Serienrollen wie dem Gynäkologen Dr. Thomas Straub in der Krankenhausserie „In aller Freundschaft", dem Zoodirektor Prof. Georg Baumgart in der Familienserie „Tierärztin Dr. Mertens" oder dem Kriminalinspektor Günther Zorn in der Krimi-Reihe „Rosa Roth".

Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler übernimmt Schoß immer wieder Aufgaben als Hörspiel- und Synchronsprecher bzw. Moderator. So moderiert er seit 1999 die MDR-Reihe „Geschichte Mitteldeutschlands" und seit 2007 das Geschichtsmagazin „Barbarossa".

Gunter Schoß ist am 13. Mai zu Gast in Bernau. Alexander G. Schäfer begrüßt den beliebten Film- und Fernsehschauspieler zum 32. Schäferstündchen in der Bernauer Stadtbibliothek. Foto: privat

Über seine unterschiedlichen Rollen, über das Drehen und Arbeiten in Ost und West, über seine zahlreichen Hörspielproduktionen und über vieles mehr wird Alexander G. Schäfer mit ihm reden und mit Hilfe von Filmausschnitten sein Leben beleuchten.

Eintrittskarten zum Preis von 12 € bzw. 10 € (ermäßigt) sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Bernau, Breitscheidstraße 43 b, und in der Buchhandlung „Schatzinsel", Alte Goethestraße 2c, erhältlich. Vorbestellungen sind in der Stadtbibliothek Bernau unter Tel. 03338 76 35 20 möglich.

Stadt Bernau

20. Chanson-Festival Georges Brassens | 09. – 18. Juni 2023

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Das Chanson-Festival Georges Brassens ist ein internationales, wenn auch vorwiegend französisches Chanson-Festival des klassischen und modernen poetischen Chansons – von sehr hoher künstlerischer Qualität.

21 Solisten bzw. Künstlergruppen, insgesamt 33 Musiker aus 10 Ländern werden an diesem 20. Chanson-Festival Georges Brassens teilnehmen.

Folgende Künstler nehmen zum ersten Mal an unserem Festival teil:

- Augustine Hoffmann:Gesang, Gitarre, Autorin, Komponistin, Interpretin aus Bordeaux
- Cécile Rose: Sängerin, Schauspielerin aus Paris – Berlin
- Trio SCHO :
- Gennadij Desiatnik: Gesang, Violine und Gitarre,
- Valery Khoryshman: Akkordeon und Gesang,
- Alexander Franz: Kontrabass und Gesang,
- Ukraine + Russland – Berlin
- Nata & Evgeny
- Nata Gesang, Percussion,Shofar, Blasinstrumente, Autorin
- Evgeny – Gitarrist, Komponist, Elektronik
- Ukraine – Polen

Entsprechend der Persönlichkeit, der Philosophie und Weltanschauung seines Namensgebers hat dieses Festival auch das Ziel, ein Festival der Toleranz und Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen zu sein.

Georges Brassens gilt als Vater des modernen französischen Chansons und viele der Euch/

Ihnen bekannten französischen Chansonniers beriefen sich auf ihn bzw. waren mit ihm befreundet: Georges Moustaki änderte sogar seinen ursprünglichen Vornamen und nannte sich Georges aus Bewunderung für Georges Brassens.

Reinhard Mey wiederholte in Interviews, dass er seine Wurzeln bei Georges Brassens sehe, der ihn und seine Musik geprägt habe.

Franz Joseph Degenhardt liebte die Lieder von Brassens und übertrug eine Reihe von ihnen ins Deutsche. Sein Sohn Jan Degenhardt, den Sie bei uns als Festivalmusiker erleben können, sagte uns, dass er mit den Liedern von Brassens zu Hause aufgewachsen sei. Das sagen uns übrigens auch viele der französischen Musikerfreunde.

Unser 20. Chanson Festival Georges Brassens beginnt am Freitag, 09. Juni 2023 und endet am Sonntag,18. Juni 2023.

Die Konzerte konzentrieren sich auf zwei Wochenenden,

vom Freitag 09. bis zum Sonntag 11. Juni und

vom Mittwoch 14. bis zum Sonntag 18. Juni 2023.

Das Festival beginnt am **Freitag 09. Juni 2023** mit einem Konzert in Basdorf, im Eventcafé Petticoat und einem in Berlin, im Kulturhaus Centre Bagatelle. Beide Orte sind seit fast zwei Jahrzehnten attraktive Konzertorte des Festivals.

Am **Samstag 10. 06. 2023** laden wir zu einem besonderen Konzert in den Bahnhof Wandlitzsee, in das neue charmante Zugcafé, in das der Brassens-Flügel eingezogen ist.

Die NEB ermöglicht den Zuschauern aus Berlin im Zug von Berlin-Karow nach Wandlitzsee auf das Konzert durch einige unserer Festivalmusiker eingestimmt zu werden: Man kann sich in den Wagons der Heidekrautbahn auf singende Gitarristen freuen, die mit den Fahrgästen rechtzeitig das Konzert im Bahnhof Wandlitzsee erreichen.

Wer gern in Berlin ein Konzert mit See-Romantik erleben möchte, dem empfehlen wir das Konzert

am 10. 06. 2023 im Ruderclub Tegel, geleitet von Hans & Gina (Restaurant „Dicke Paula“).

Am **Sonntag 11.06. 2023** könnt Ihr/ können Sie nachmittags zwischen 2 Konzerten in der Basdorfer und der Zühlsdorfer Dorfkirche wählen. Beide Kirchen sind wunderschöne Konzertorte. Am Abend erwartet Euch/ Sie ein Konzert im Restaurant Korfu in Schönwalde.

Wenn man reiselustig ist, dann fährt man am Sonntag einfach nach Polen zu unserem Festivalkonzert in Zaton Dolna / Chojna. Dort finden zwei Konzerte auf dem Gelände von Inn-Vivo statt, einem wunderschönen Naturgarten an der Oder, geführt von Sandie Gibouin und John Koziol.

Am **Mittwoch 14.06.2023** sprechen wir in der ehemaligen Wache, dem heutigen Gemeindezentrum, über das Leben von Georges Brassens in Basdorf. Anschließend laden wir zu einem Spaziergang durch die Basdorfer Gärten mit einem kleinen Konzert vor einer besonderen Kiefer, die dicht neben dem Ort wächst, an dem 1943/44

Quelle: Brassens in Basdorf e.V.

die Baracke 26/5 stand, in der Brassens während seiner Zwangsarbeit lebte.

Die Bahnhöfe der NEB sind für Brassens historische Orte.

Seine Freunde René Iskin und Pierre Onténiente erzählten uns, dass sie die damalige Heidekrautbahn sowohl nach Wandlitzsee, als auch nach Berlin, über Schönwalde, Mühlenbeck, Schildow etc. immer wieder genutzt haben. René Iskin erkannte 2004 alle Bahnhöfe wieder und konnte sich an die Namen der Orte erinnern.

So passt es auch gut zu unserem Projekt, dass wir am

Donnerstag 15. Juni 2023 ein Konzert im Café im alten Bahnhof Schönwalde anbieten.

Parallel dazu finden Konzerte Im Treff 23 in Bernau und in der „Dicken Paula“ in Berlin-Tegel statt.

Am **Freitag 16.06.2023** können Sie zwischen 3 Konzerten wählen:

Im Bürgerhaus Glienicke Nordbahn, in der „Dicken Paula“ in Berlin-Tegel und in der Kunstfabrik Jazzclub Schlot in Berlin-Mitte.

Der große Saal des ehemaligen Landhauses Schönwalde mit dem jetzigen Restaurant Korfu gehört zu den Orten, die Brassens mit seinen Freunden damals aufgesucht hatte, um z.B. ein Malzbier zu trinken.

Natürlich ist der große Saal des Landhauses Schönwalde am Restaurant Korfu wieder ein besonderer Spielort des Festivals. **Am Samstag, 17. Juni** gibt es hier ein großes Konzert.

Die schöne Basdorfer Dorfkirche wird wieder zu einem wunderschönen romamtischen Ort des Festivals:

am **Sonntag,18. Juni 2023** feiern wir in und neben der Kirche unser 20. Brassens-Festival mit einem musikalischen Sommerfest.

Unser Festivalflyer mit dem gesamten Programm ist hier im Anhang zu finden.

Informationen zu allen Spielorten des Festivals und zu den Künstlern befinden sich auf unserer Homepage : www.festival-brassens.info

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die das Festival durch ihre Fördermittel bzw. durch ihr Sponsoring möglich machen: dem Landkreis, der Gemeinde Wandlitz, der Sparkasse Barnim, der BEG und der NEB und den weiteren Sponsoren vor Ort! Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Spielorten des Festivals und mit dem Tourismusverein Naturpark Barnim!

Vielen Dank den Musikern, die bereit sind, für eine Aufwandsentschädigung ihr Bestes zu geben!

Vielen Dank Euch /Ihnen für Euer/ Ihr Kommen und Eure/ Ihre so wichtige Spende zum Konzert!

Erst das Zusammenwirken aller dieser positiven Kräfte ermöglicht das Festival als ganz besonderes Freude und Energie spendendes Ereignis!

Wir freuen uns auf viele begeisterte Zuschauer!

Marion Schuster, Brassens in Basdorf e.V.

Foto: Stadt Bernau: Für den Hussitenfest-Umzug am 10. Juni werden noch Mitwirkende gesucht – sowohl als Schilderträger...

10. Juni: Tragende Rollen zu vergeben und weitere Akteure für den 30. Hussitenfest-Umzug gesucht | Kommen, staunen, selbst mitmachen!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Für mehrere „tragende Rollen" beim 30. Hussitenfestumzug am 10. Juni werden vom Kulturamt der Stadt Bernau noch Schilderträger gesucht. Sie läuten mit ihrem Schild das jeweilige Bild ein – mit der Jahreszahl und der Aufschrift des hinter ihnen folgenden Spektakels.

Darüber hinaus können sich auch noch Akteure für den Festumzug melden. Wer am Samstag, dem 10. Juni, mit oder in einem Bild am Umzug teilnehmen möchte, sollte dies zeitnah kundtun (Tel. 03338 54 41 oder per Mail treff23@bernau-beiberlin.de). „Willkommen sind sowohl Gruppen als auch Einzelpersonen", erklärt Lorena Biemann, die beim Kulturamt der Stadt in diesem Jahr erstmalig den „Hut" für das Hussitenfest aufhat.

„Als kleines Dankschön für's Mitwirken am Umzug winkt allen Akteuren am Samstag, dem 10. Juni, freier Eintritt auf das mittelalterliche Festgelände", verrät Lorena Biemann. „Wenn Sie sich noch unsicher sind, ob Ihre Idee passend für den Festumzug ist, beraten wir Sie gern", so die Mitarbeiterin des Kulturamts.

... als auch für die historischen Bilder. Foto: Stadt Bernau

Anmeldebögen gibt es im Neuen Rathaus (Empfang), im Kulturamt im Historischen Rathaus oder jederzeit zum Herunterladen und Ausdrucken unter www.bernau.de/hussitenfest. Dort finden Sie auch den Leitfaden für den Festumzug sowie die Bestimmungen für die Teilnahme mit Fahrzeugen oder Pferden.

Stadt Bernau

Barnim Panorama – Mehr als ein Museum

BARNIM PANORAMA
Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Das Barnim Panorama vereint Naturparkzentrum und Agrarmuseum unter einem Dach: Es zeigt die gesamte Bandbreite des Kultur- und Landschaftsraumes Barnim. Neben der Dauerausstellung zur geformten und genutzten Landschaft, die die Themen Natur, Landwirtschaft, Bodennutzung und Technik darstellt, präsentiert das Barnim Panorama wechselnde Sonderausstellungen zu aktuellen Themen, bietet ganzjährig Führungen sowie individuelle Angebote und Veranstaltungen an.

Erst kürzlich eröffnete anlässlich des Themenjahres „Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023“ die neue Sonderausstellung „Land. Schafft. Wohn. Raum. – Vom Landhaus zur Energiespar-Villa“. Sie zeigt die Geschichte des Bauens in Wandlitz seit dem Bau der „Heidekrautbahn“.

Schon vor über 100 Jahren machte eine Bewegung Lust aufs Land: „Raus ins Grüne“ hieß es zunächst am Wochenende und im Urlaub. Gesunde Luft, schöne Landschaften, genügend Raum und neue Mobilitätserrungenschaften boten bald ideale Bedingungen auch für das Wohnen auf dem Land.
Die Ausstellung zeigt den Beginn der modernen Erschließung mit dem Bau einer bedeutenden Landhauskolonie sowie der infrastrukturellen Entwicklung. Sie spannt den Bogen auch ins Heute mit aktuellen Herausforderungen, wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und nachhaltigem Bauen.

Zur Ausstellung gehört auch ein umfassendes Begleitprogramm mit Vorträgen, Führungen, Workshops und Exkursionen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf www.barnim-panorama.de.

Doch damit nicht genug: Zum Internationalen Museumstag am 21. Mai wird das traditionelle Museumsfest im und am Barnim Panorama gefeiert. Die Gäste erwartet ein bunter Marktplatz mit Handwerkskunst, regionalen Produkten, Speis und Trank. Für Stimmung auf der Bühne sorgt die Folk-Band „Rumpelstolz“ aus Bernau. Kinder können ihre eigene Butter herstellen und sich am handgetriebenen Grünholzdrechseln oder dem Bau eines Insektenhotels ausprobieren.

Im Jahr 2013 als Zusammenschluss aus Agrarmuseum Wandlitz und Naturparkzentrum eröffnet, feiert das Barnim Panorama in diesem Jahr außerdem sein 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wird das traditionelle Erntefest in Wandlitz besonders begangen, denn es gilt dieses Ereignis sowie darüber hinaus auch noch 20 Jahre Gemeinde Wandlitz und das 25-jährige Jubiläum Naturpark Barnim gebührend zu feiern!

Dafür wird das Fest bis in den historischen Wandlitzer Dorfkern verlängert und lädt neben vielfältigen regionalen Angeboten, einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und Aktionen für Kinder zu einem Kunstmarkt zum Schlendern, Schauen und Genießen ein. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein am 24.09.23 dabei zu sein!

Museumsfest im und am Barnim Panorama Foto: Barnim Panorama

Aktuelle Sonderausstellung „LAND. SCHAFFT. WOHN. RAUM. – Vom Landhaus zur Energiespar-Villa“ Foto: Barnim Panorama

BARNIM PANORAMA
Naturparkzentrum · Agrarmuseum Wandlitz
Breitscheidstraße 8–9 · 16348 Wandlitz
Tel. (03 33 97) 360 505 · Fax (03 33 97) 360 176
info-barnim-panorama@wandlitz.de
www.barnim-panorama.de
Geöffnet täglich außer Freitag von 10 - 18 Uhr

Hinweis auf eine Grundstücksausschreibung

Die Gemeinde Wandlitz beabsichtigt die konzeptbasierte Vergabe eines Grundstücks im Wege des Erbbaurechts. Das mit einem derzeit leerstehenden Gaststättengebäude („Restaurant/Café Steinberg“) bebaute Grundstück liegt im Ortsteil Stolzenhagen, Basdorfer Straße, in direkter Nähe zum Stolzenhagener See.

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter:
www.wandlitz.de/grundstücke

Gemeinde Wandlitz

THE ORIGINAL
NEW YORK PIZZA

New York Pizza Karow
Karower Chaussee 100
13125 Berlin Karow
03091 142114

Für Lieferungen
Öffnungszeiten
Mo-Fr:11:00 - 21:45
Sa-So:12:00 - 21:45

Pizza für Wandlitz

Denk einfach mal größer.

Der Kia Niro EV.

Bis zu 460 km Reichweite* | Gewinner „Goldenes Lenkrad“ 2022 in der Kategorie „Kompakte SUVs“

Autohaus Moegelin GmbH
Prenzlauer Chaussee 117 - 16348 Wandlitz
Tel.: 033397-21554
Fax: 033397-22624
E-Mail: autohaus-moegelin@t-online.de

**Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.*

MAKRO MEDIEN DIENST Berlin GmbH, Pankstraße 8, 13127 Berlin

Theater am Wandlitzsee

Geschwister und andere Katastrophen
Komödie mit Elinor Eidt, Felix Tittel, Julia Horvath
Regie: Mike Maas
Bühne: Jens-Uwe Behrend

Eine hinreißende, spritzige Komödie von René Freund über Geschwister, die man sich bekanntlich nicht aussuchen kann.

Der geplante Familienurlaub steht vor der Tür, alles ist bereit. Nur ein kleines Problem ist noch zu lösen: Wohin mit der Katze? Genau vor dieser Frage steht auch Lara, verheiratet mit zwei Kindern. Die Schwester muss die Katze hüten! Doch Lina zeigt sich erstaunlich unwillig.Christian, der esoterische Freund, versucht, zwischen den Schwestern zu vermitteln, aber es wird immer deutlicher, dass die Katze nur den Anlaß bietet, Auseinandersetzungen auszutragen, die schon lange unter der Oberfläche brodeln.

Ein heiteres Stück über die Nöte mit der Liebe und dem Leben, über Lebenslügen, Kindererziehung, Biowahn und dem Leben auf dem Land. Ob die unterschiedlichen Schwestern ihren Konflikt überwinden können? Und wer ist dieser geheimnisvolle André?

Nächste Vorstellungen

26.05.2023 | 20 Uhr
27.05.2023 | 20 Uhr

ABBA - Nackte Tatsachen und die großen Hits
Konzert mit Barbara Raunegger und Julia Horvath

ABBA ist in aller Munde! Die Songs sind längst Pop – Klassiker geworden, jeder kennt sie, sie verbreiten gute Laune und der weltweite Hype um ABBA hat mit Mamma Mia als Musical und Film wieder eingesetzt.

An diesem Abend entführen Sie Musicalstar Barbara Raunegger und Schauspielerin Julia Horvath in die Welt von Agnetha, Frida, Benny und Björn. Barbara Raunegger verkörperte 18 Jahre die Rolle der Rosie im Musical "Mamma Mia" in Hamburg, Stuttgart und Berlin und lernte die Popikonen sogar persönlich kennen. Neben biografischen Eckpunkten der Kultband werden amüsante Anekdoten zur Entstehung der Songs, des Musicals und der Filme erzählt. Viele der großen Hits wie u.a. "Dancing Queen", "Money, Money, Money,", "Waterloo", "SoS", "Mamma Mia" oder "The Winner Takes It All" sorgen für Gänsehaut, Glücksgefühle, wecken Erinnerungen und garantieren Mitsing-Momente.

Nächste Vorstellung

02.06.2023 | 20 Uhr

Die Scheinheiligen
Zwei Plagen kommen über Euch
Komödie mit Sascha Gluth und Leopold Altenburg
Regie: Jörg Steinberg | Bühne: Jens Uwe Behrend
Ausstattung: Julia Horvath

Halleluja - sie sind wieder da!

Die Vollblutkomödianten Leopold Altenburg und Sascha Gluth starten einen neuen Angriff auf Ihre Lachmuskeln. Und diesmal wird es im wahrsten Sinne des Wortes göttlich. Denn in ihrem neuen Stück nehmen die beiden nicht weniger als die gesamte Schöpfungsgeschichte aufs Korn.

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Gott und die Welt zu wissen glaubten. Denn am Anfang war nicht das Licht, sondern das Missverständnis. Welche Beziehungsprobleme hatten Adam und Eva? Was ist, verdammt nochmal, zwischen Ingo Abel und Kain Kinski passiert? Was ist eine Bubel? Wohin wollten die 3 eiligen Könige wirklich?

Gehen Sie mit Archi Medis auf Kreuzfahrt während der Sintflut. Wir sind nicht die Deutsche Bahn – bei uns fährt der Kreuzzug ins gelobte Land des Lachens und des unbändigen Vergnügens noch pünktlich. Darauf lassen wir uns festnageln.

Nächste Vorstellungen

02.06.2023 | 20 Uhr
09.06.2023 | 20 Uhr
10.06.2023 | 20 Uhr

Tickets im Ticketshop: www.theater-wandlitz.de Ticketpreis: ab 30 €	Öffnungszeiten der Theaterkasse: Mo. und Do. 15.00 - 18.00 Uhr	Frei. und Sa. 18:00 - 19:30 Uhr an Vorstellungstagen (siehe Spielplan)

Ballettschule im Theater am Wandlitzsee

Anzeige

Termine Montags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Ballett 6 – 8 Jahre: 16-17 Uhr
Ballett II ab 8 Jahre: 17:30 Uhr -18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Termine Donnerstags: mit Dozentin Solveig Levenson
Kreativer Kindertanz 3 – 5 Jahre: 15-15:45 Uhr und 15:45–16:30 Uhr
Kinderballett 6 – 8 Jahre: 16:30-17:30 Uhr
Modern Jazz 9 – 13 Jahre: 17:30-18:30 Uhr
Modern Jazz für Erwachsene (Anfänger): 18:30 - 19:30 Uhr

Gerne können Sie sich oder Ihr Kind zur kostenlosen Probestunde anmelden. **Kontakt: 033397 277 276**

Die Stadt hofft, dass sich wieder zahlreiche Bernauerinnen und Bernauer an der Aktion Stadtradeln beteiligen und die 100.000 gefahrenen Kilometer aus 2022 überbieten. Foto: Stadt Bernau/Cornelia Schach (cs)

Aktionen in Bernau rund um das Stadtradeln 2023

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bernau: Möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen ist das Ziel der europaweiten Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“. Vom 6. bis 26. Mai sollten die Bernauerinnen und Bernauer kräftig in die Pedale treten und möglichst viele Kilometer klimafreundlich mit dem Fahrrad meistern. In diesem Zeitraum beteiligt sich Bernau zum dritten Mal an der Stadtradeln-Aktion.

Mitmachen können alle, die in Bernau wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen. Es zählen sowohl die geradelten Kilometer, die privat als auch dienstlich zurückgelegt werden, die innerorts als auch in der grünen Bernauer Umgebung „erradelt“ werden.

Das Rad jetzt startklar machen

„Noch sind es zwei Wochen bis zum Start des Wettbewerbs. Es bleibt den Bernauerinnen und Bernauern also noch Zeit, um das eigene Fahrrad nach der Winterpause wieder flott zu machen oder einen bequemeren Sattel zu kaufen“, so der Bernauer Sportbeauftragte Benedikt Kniehl.

Er hat sich mit den ortsansässigen Fahrradhändlern in Verbindung gesetzt, um einige „Specials“ für die Stadtradler zu erwirken. „Wenn Sie in einigen Innenstadt-Fahrradläden Ihre Anmeldung in der Stadtradeln-App zeigen, gibt es Rabatte auf das gesamte Sortiment oder einen kostenlosen Safety-Check und eine kostenfreie Beratung für mehr Fahrspaß“, berichtet der Sportbeauftragte.

Geführte Radtour des ADFC

Wer gern in der Gruppe fährt, um Stadtradeln-Kilometer zu sammeln, dem sei die geführte Radtour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Brandenburg (ADFC) am 7. Mai empfohlen. Die Route führt ab Rathaus Bernau etwa 13 Kilometer über Ladeburg und Lobetal bis zum Biesenthaler Markt. Gemeinsam mit den Teilnehmern der Tour, die aus Eberswalde dazustoßen, steht dann ein Bummel über den Regionalmarkt auf dem Programm. Ab 13 Uhr gibt es eine Führung des NABU durch das Biesenthaler Becken. Gegen 14 Uhr geht es ab Biesenthal Markt zur L200 und dann über Rüdnitz zurück nach Bernau – geplante Ankunft ist gegen 15 Uhr. Die Teilnahmegebühr für die geführte Radtour beträgt 4 Euro für Erwachsene, 2 Euro ermäßigt für ADFC-Mitglieder, Schüler und Studenten. Für unter 14-Jährige ist die Teilnahme kostenfrei. Die Tour ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet.

„Fahr-rad aber sicher“ – Aktion der Kreisverkehrswacht Barnim

Am Samstag, dem 13. Mai, ist die Kreisverkehrswacht Barnim anlässlich der Stadtradeln-Aktion auf dem Wochenmarkt präsent. Unter einem Motto „Fahr-rad aber sicher“ baut die Verkehrswacht an der Bürgermeisterstraße einen Fahrrad-Parcours zum Geschicklichkeitstraining auf, an einem Fahr-Simulator können große und kleine Radler ihre Reaktionsfähigkeit testen oder mit einer sogenannten Rauschbrille ihre Fahrtüchtigkeit auf die Probe stellen. Wer einen Kaufbeleg und seinen Personalausweis mitbringt, kann sich von der Verkehrswacht seinen „Drahtesel“ kodieren lassen. Außerdem gibt es einen Fahrradcheck und Informationen rund um E-Scooter und Pedelecs (Pedal Electric Cycles).

So funktioniert‘s

Wer am „Stadtradeln 2023“ teilnehmen möchte, kann sich bereits jetzt unter www.stadtradeln.de/bernau-berlin selbst registrieren und ein Radelteam gründen oder sich einem bereits bestehenden anschließen. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach erfolgreichem Anmelden und dem Herunterladen der entsprechenden App können in dem dreiwöchigen Zeitraum Fahrradkilometer gesammelt werden – auf den vielen Strecken, die man im Alltag zurücklegt, aber auch an den Wochenenden.

Was das Radeln sonst noch bringt
Die positiven Nebeneffekte des Wettbewerbs sind vielfältig: die emissionsfreie Fortbewegung schont die Umwelt und den eigenen Geldbeutel bei den derzeit hohen Spritpreisen, die Alltagsfitness lässt sich steigern und das Herz-Kreislauf-System gelenkschonend trainieren.

„Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn die Bernauerinnen und Bernauer das Ergebnis von mehr als 100.000 Kilometern aus 2022 weiter verbessern“, sagt Bernaus Sportbeauftragter Benedikt Kniehl, der das „Stadtradeln“ in diesem Jahr erneut betreut. „Wir wetteifern in diesem Jahr um die geradelten Kilometer mit der Gemeinde Panketal, die sich erstmalig an der Aktion beteiligt,“ verrät Benedikt Kniehl.

Stadt Bernau

Fischtreppe am Hellsee, eine Station der ersten Mitwanderzentrale 2023. Foto: Andrea Heins

Start der Mitwanderzentrale 2023

Erste Wanderung der beliebten Touren

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Die Mitwanderzentrale des Tourismusvereins Naturpark Barnim startet in der kommenden Woche in die neue Saison. Der erste von insgesamt acht Wandervorschlägen in diesem Jahr orientiert sich mit etwa 15 Kilometern am "66-Seen-Fernwanderweg".

Start war am Donnerstag, dem 20. April, um 10.00 Uhr ab dem Bahnhof Wandlitzsee. Dabei werden die Wanderinnen und Wanderer zunächst von den Mitarbeiterinnen des Tourismusvereins in den Streckenvorschlag eingewiesen, erhalten kostenfreies Karten- und Informationsmaterial sowie eine kleine Erfrischung mit auf den Weg. Dann begeben sie sich selbständig auf die vorgeschlagene Wanderroute, zu Beginn entlang der „Drei Heilige Pfühle", der Sage nach aus den Tropfen eines Riesensteins entstanden, der von einem Zyklon in den Wandlitzer See geworfen wurde. Um die Gründerzeit entstand hier die „Landhaus Kolonie", eine Reihe von Villen für reiche und angesehene Berliner.

Weiter geht es durch den „Liepnitzwald" an den Liepnitzsee mit der Insel „Großer Werder" und der „Fischtreppe". Entlang des immer breiter werdenden Verbindungsflüsschens führt der Tourenvorschlag an den Obersee und zum Schloss Lanke. Die letzten Stationen dieser etwa 15 Kilometer langen Wanderung sind der Hellsee und schließlich das Hellmühlenfließ, bevor die vorgeschlagene Route in der Naturparkstadt Biesenthal endet. Hier empfiehlt sich ein Besuch des historischen Rathauses im Altstadtkern, des kleinen, fast vergessenen Jüdischen Friedhofes oder der katholischen Kirche St. Marien. Ihr Baustil, das Neobarock, ist in Brandenburg äußerst selten anzutreffen.

Nach einem Imbiss im „Café Auszeit" direkt am Markt, kann von der Bushaltestelle Am Markt stündlich zum S-Bahnhof Bernau gefahren und die Heimreise angetreten werden.

Am 13. Mai um 10.00 Uhr findet die 2. Mitwanderzentrale 2023 statt, dann unter dem Motto „Kirchen und andere Heilige", die rund um den Wandlitzer und den Stolzenhagener See führen wird.

Zur besseren Vorbereitung wird um eine Anmeldung in der Tourist-Information im Bahnhof Wandlitzsee per Telefon (033 397) 67 277 oder per eMail info@barnim-tourismus.de gebeten.

Lutz Lorenz
Tourismusvereins Naturpark Barnim

Anzeige

KFZ-MEISTERWERKSTATT
BECKER-BASDORF
KBB-GmbH
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt
ELEKTRIK - ELEKTRONIK - MECHANIK - KAROSSERIE
Tel.: 033397- 64 666 Fax: 033397- 64 667
Am Dorfanger 8a, 16348 Wandlitz Mail: Becker-Basdorf@t-online.de
Freier KFZ-Sachverständiger
Mitglied im Verband der freien Kraftfahrzeugsachverständiger

DEKRA - Hauptuntersuchung
Abgasuntersuchung lt. §47a STVZO
Not- und Pannendienst • Reifendienst
Klimaservice
Unfallschadeninstandsetzung m. Rechtsberatung
Reparaturkostenfinanzierung ab mtl. 36,00 €
Weiterhin für Sie da!
Auch in der aktuellen Situation
ist unser KFZ-Service für Sie geöffnet

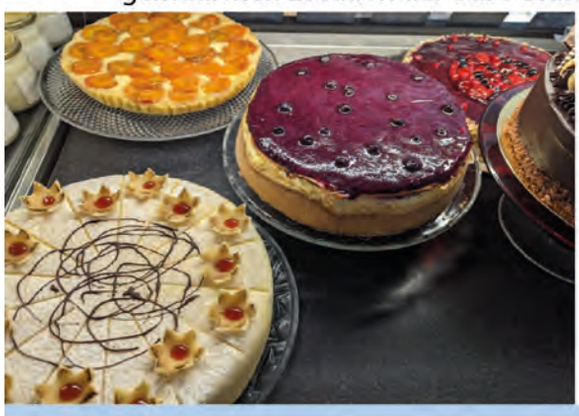
Oase
BRASSERIE & SHOP
Tempelfelde

Jetzt ist Zeit für Eis!

In einer der schönsten Location Barnims!
Die Oase-Brasserie hat einen wundervollen Eiswagen, prall gefüllt mit vielen leckeren Eissorten.
Bei einem leckeren Waffel-Eis oder einem Oase-Eisbecher mit interessanten Toppings, kann man bei schönem Wetter draußen im Grünen vor der OASE-Brasserie die Sonne genießen....

Am 14.Mai ist Muttertag

Noch wenige Plätze sind buchbar für das Muttertags-Überraschungsfrühstück in der Oase-Brasserie. Neben schönen, neuen Dekorationen sitzt man in der gemütlichen Location der Oase-Brasserie und genießt ein hochwertiges Frühstück und einen Sekt zum Start. Oder doch lieber mit Mutti einen Kaffee und ein exelentes Stück Torte genießen?
Dann schnell anmelden, um einen der begehrten Plätze in der Oase-Brasserie zu ergattern.
Tel.: 0162-9191099
unter www.oase-brasserie.de



Flohmarkt in der Oase-Brasserie

Bereits das dritte Mal in Folge findet der beliebte Oase Flohmarkt statt.

am 21.05.2023 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wer möchte kann sich bereits jetzt mit seinem Stand anmelden. Es wird Hausfunde, Vintage, Möbel, Bekleidung u.v.m. geben. Der Unkostenbeitrag für einen Flohmarktstand liegt bei 10€.
Die Standgröße ist auf 4m begrenzt. Bitte gebt die Stand-Breite bei der Buchung an. Tische o.ä. für die Warenpräsentation sind selbst mitzubringen. Anmeldungen zum OASE-Flohmarkt per Mail über www.oase-brasserie/Kontakt.

Die Besucher des Oase-Flohmarktes, können bei schönem Wetter Ihr Frühstück, Kuchen oder Eis draussen genießen und das bunte Treiben beobachten. Die Oase ist von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.
Brunch- und Tischreservierungen direkt in der Oase Brasserie oder per Mail über www.oase-brasserie/Kontakt.

Kontaktinformation: service@oase -brasserie.de / www.oase -brasserie.de / Telefon: 0162-9191099
erreichbar von Mo-Do 9-18.00 Uhr und Fr. -Sa im Geschäft der Oase -Brasserie

Foto: Leandro Fregoni, unsplash

Wie schmeckt der Barnim?

Wettbewerb zum Naturparkhonig des Jahres startet

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Auf Initiative der Imkervereine Bernau, Eberswalde und Finow in Kooperation mit dem Naturpark Barnim startet der Wettbewerb um den Naturparkhonig des Jahres 2023. Honige für den Wettbewerb können bis zum 31. Juli eingereicht werden. Die Lobetaler Biomolkerei begleitet passend den Beginn des neuen Honigjahres mit einem Naturschutzbecher im Bienen-Look.

Honigbienen sammeln Nektar und Pollen im Umkreis von nur wenigen Kilometern rund um ihren Stock. Das Produkt des Sammlerfleißes, der Honig, bildet einen Geschmacksabdruck dieser Landschaft. Der Naturpark Barnim zeichnet sich durch eine Vielzahl von Landschaftsformen und eine reiche Flora aus – entsprechend charakteristisch und nuancenreich ist der Geschmack der Honige aus dem Naturpark Barnim. Wie genau der Barnim im Jahr 2023 schmeckt, wird die Jury des Honigwettbewerbs ergründen.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Vollanalyse (Sinnenprüfung, Wassergehalt, Invertase, Pollenanalyse, Zuckerspektrum) vom Honiglabor des Länderinstituts für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V. Die Honige, die den Kriterien des Deutschen Imkerbundes e. V. (D.I.B.) entsprechen, werden zur Verkostung durch eine unabhängige, prominent besetzte Jury zugelassen, die den Honig nach seinem Geschmack beurteilt und drei „Naturparkhonige des Jahres“ kürt.

Die drei so ermittelten Preisträger werden auf dem Naturparkfest am 2. September im Botanischen Volkspark in Berlin-Blankenfelde mit einer Urkunde geehrt. Der erste Platz bekommt zudem einen Wanderpokal verliehen.

Teilnahmebedingungen:

Der Honig muss von Bienen, die im Naturpark Barnim stehen, stammen und im Wettbewerbsjahr produziert worden sein.
Jede Imkerin/Jeder Imker darf nur einen Honig zum Wettbewerb einreichen.
Es wird um die Abgabe von drei Gläsern gebeten: Zwei 250 Gramm-Neutralgläser mit PE-Deckel ohne Etikett (für die Honiganalyse und die Verkostung) und ein Glas in der Aufmachung, wie es die Imkerin/der Imker in den Verkehr brächte. Die beiden Neutralgläser können von den Veranstaltern bezogen werden.
Die Teilnehmenden werden gebeten, einige kurze Angaben zu ihrer Imkerei zu machen: Ort des Bienenstandes, Beutenform (zum Beispiel Hinterbehandlung, Magazin), Anzahl der Wirtschaftsvölker.
Die drei Honiggläser können über die Imkervereine oder in der Naturparkverwaltung in Wandlitz (Breitscheidstraße 8, 16348 Wandlitz) abgegeben werden.
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2023.
Kontakte:

Imkerverein Bernau: Torsten Postier
E-Mail: torsten@postier.de
und Jens Kühne
E-Mail: jens.kuehne-biesenthal@gmx.de

Imkerverein Eberswalde: Tom Würfel
E-Mail: schleusenhonig@posteo.de

Imkerverein Finow: Maria von Schledorn
E-Mail: schleusenhonig@posteo.de

Naturparkverwaltung Barnim
E-Mail: np-barnim@lfu.brandenburg.de

Naturpark Barnim

Foto: CDU Bernau

Der Heidezugang muss sicher bleiben – Wir wollen Tempo 50 erhalten!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Nach vielen Besichtigungen und Terminen hat sich die untere Straßenverkehrsbehörde im Herbst 2021 entschlossen, im Bereich des Zugangs zur Schönower Heide als Maßnahme der Verkehrssicherheit und des vorbeugenden Unfallschutzes Tempo 50 anzuordnen. Dies war Ergebnis des gemeinsamen Einsatzes des Heidevereins Schönow, des Ortsbeirates Schönow, der Bernauer Stadtverordneten und vieler Schönowerinnen und Schönower dort und bei den dort befindlichen Parkflächen entlang der L30 im Abschnitt 305 eine Geschwindigkeitsreduzierung anordnen zu lassen.

Damit soll auf einmal Schluss sein. Und das obwohl die zwischenzeitlich erfolgte Beschilderung zusammen mit dem Überholverbot zu Geschwindigkeitsreduzierungen geführt hat. Das subjektive Sicherheitsgefühl der Heidebesucher konnte gesteigert werden. Das haben auch viele Gespräche am Rande des diesjährigen Frühjahrsputzes oder bei den Osterevents ergeben.

Nunmehr beabsichtigt die untere Straßenverkehrsbehörde nach einem Bearbeiterwechsel, die bisherige Anordnung aufzuheben. Anlass dafür sind u. a. telefonische Beschwerden. Auch wird darauf verwiesen, dass die auf der südlichen Seite befindliche frühere Parkfläche nach Errichtung einer Schranke nicht mehr genutzt werden kann.

Hierzu äußert sich **Daniel Sauer**, Bernauer CDU-Chef, irritiert: „Die untere Straßenverkehrsbehörde verkennt völlig, dass weiterhin eine fussläufige und für Radfahrer nutzbare Zuwegung aus der Ortslage Schönow und sogar von Panketal kommend besteht. Es wird also weiterhin Querungsverkehr im betreffenden Bereich geben. Ich frage mich, warum man davor am grünen Tisch in Eberswalde die Augen verschließt und gefährliche Raserei fördert. Verantwortungsvoll ist das nicht."

Ihm pflichtet **Sven Grosche**, Stadtverordneter und Schönower Ortsvorsteher, bei: „Natürlich ist weiterhin mit ein- und ausfahrenden Fahrzeugen zur Parkfläche im Bereich des Zugangs zur Schönower Heide zu rechnen. Die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen für die Anordnung von Tempo 50 haben sich nicht signifikant verändert. Ich kann nicht erkennen, warum hier ohne Not eine gute Verkehrsmaßnahme aufgehoben werden soll. Für uns in Schönow ist klar, Tempo 50 muss bleiben!"

Da die Stadt Bernau Verfahrensbeteiligte ist, soll mit einem SVV-Beschluss in der Sache die Rathausposition für den Erhalt der Tempo 50-Regelung unterstrichen werden. Der Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion lautet: *Wir lehnen die Rücknahme der Tempo 50-Regelung im Bereich des Zugangs zur Schönower Heide ab. Der Bürgermeister wird gebeten bei der unteren Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger und der zuständigen Polizeibehörde mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass die im Jahr 2021 erfolgte Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 50 im Bereich des Zugangs zur Schönower Heide erhalten bleibt. Bei einer anderslautenden Entscheidung der unteren Straßenverkehrsbehörde sind alle möglichen Rechtsmittel auszuschöpfen.*

Othmar Nickel
Fraktionsvorsitzender CDU Bernau

Herzlichst
Ihre CDU-Fraktion Bernau

Barnimer CDU startet Vorbereitungen auf die Kommunalwahlen 2024

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Welche Rechte und Pflichten haben Gemeindevertreter? Was wird öffentlich beraten und was unterliegt der Verschwiegenheit? Wie arbeitet eine Fraktion?

Diese und eine Vielzahl anderer Fragen zum Thema Kommunalpolitik beriet die Barnimer CDU am 22. April gemeinsam mit erfahrenen und künftigen Mandatsträgern auf einer Auftaktveranstaltung zur Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024 im Ringhotel Schorfheide.In einem kurzweiligen und äußerst interessanten Vortrag vermittelte der Referent, Michael Koch, Beigeordneter und Dezernatsleiter des Landkreises Havelland, Wissenswertes über das Kommunalrecht und Grundlagen für das Ehrenamt.

Künftige und erfahrene Mandatsträger berieten im Ringhotel Schorfheide.. Foto: CDU Barnim

„Es war ein gelungener Auftakt für die Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024. Es gilt in den nächsten Monaten die inhaltlichen und personellen Grundlagen zu schaffen, um den Menschen im Barnim ein überzeugendes Angebot zu machen“, so der Kreisvorsitzende der CDU Barnim, Danko Jur.

CDU Barnim

BVB / FREIE WÄHLER mit Regierungsanspruch: Zentralversammlung stellt Weichen für Wahljahr

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die Landestagung von BVB / FREIE WÄHLER hat auf ihrer heutigen Sitzung die Weichen für das Wahljahr 2024 gestellt. Die Zentralversammlung der Brandenburger Wählergruppen und Bürgerinitiativen beschloss einstimmig, flächendeckend zu den Kommunal- und Landtagswahlen im kommenden Jahr anzutreten.

Dabei formulierte Landesvorsitzender Péter Vida das Erreichen von 8% als Ziel für die Landtagswahl: „BVB / FREIE WÄHLER kann und will Regierungsverantwortung übernehmen. Wir sind der Garant für gesunden Menschenverstand und gegen ideologischen Unfug.“ Zugleich fordert der Dachverband der Bürgerbewegungen einen massiven Ausbau des ÖPNV im Land. Hierzu sollen stillgelegte Bahnlinien reaktiviert, die Versorgung aller Landesteile sichergestellt und bessere Verknüpfungen zwischen Bus und Bahn geplant werden. Im Bereich der Energieversorgung spricht sich BVB / FREIE WÄHLER für einen Mix aller Energieträger und somit auch für den Erhalt der Atomkraft alsSicherheit für einen bezahlbaren Strompreis nebst Netzstabilität aus. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den berlinfernen Regionen.„Die Menschen wollen eine Politik, die sich nicht mit sich selbst beschäftigt, sondern mit den alltäglichen Anliegen der Bürger. Hierfür liefern wir sachliche Lösungen und diese wollen wir ab dem nächsten Jahr in Regierungshandeln umsetzen.“ Die Vertreter der Wählergruppen beschlossen zudem, eine basisdemokratische Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Wahlprogrammes einzusetzen.

Aktuell will BVB / FREIE WÄHLER bei mehreren regionalen Wahlen punkten. So strebt die Landratskandidatin für Oder-Spree, Melanie Sellin, einen neuen Stil in der Kreisverwaltung an. „Bürgeranliegen müssen zügiger und auf Augenhöhe mit den Menschen angepackt werden. Insbesondere die Ausstattung und Qualität der Schulen im Landkreis will ich deutlich verbessern“, so

Logo: BVB / FREIE WÄHLER

Sellin, die in einer Woche um den Einzug in die Stichwahl kämpft. Zugleich rechnet sich Rainer Ganser gute Chancen auf das Bürgermeisteramt in Falkensee aus, wo im Juni gewählt wird.

Zudem konnte Landesvorsitzender Péter Vida berichten, dass im vergangenen Jahr 12 neue Wählergruppen dem Landesverband beigetreten sind und 4 hauptamtliche Bürgermeisterwahlen gewonnen wurden. Derzeit steht der Beitritt von 5 bis 10 weiteren Bürgerbewegungen zum landesweiten Netzwerk bevor.

BVB / FREIE WÄHLER

Péter Vida: Der Rücktritt von Bildungsministerin Britta Ernst war längst überfällig!

BVB / FREIE WÄHLER begrüßt den Rücktritt von Bildungsministerin Ernst Mitte April. Dieser war seit geraumer Zeit überfällig. Er ist ein Sieg für die Schüler, Eltern und Lehrer des Landes und zeigt, dass sich qualifizierter Protest auszahlt. Britta Ernst war schon lange eine Belastung für die Bildungslandschaft Brandenburgs und der Schritt ist ein spätes Eingeständnis des eigenen Versagens.
Insbesondere in Corona-Zeiten zeigte sich die völlig unzureichende Verwaltung und die sträflich vernachlässigte Digitalisierung. Die Brandenburger Dauerbaustelle Bildung muss endlich in geordnete Bahnen ohne Experimente gelenkt werden. Ob dies mit der SPD zu machen ist, darf aufgrund jahrzehntelangen Gegenbeweises bezweifelt werden. In Zukunft müssen endlich wieder die Schüler im Mittelpunkt des Handelns stehen und nicht die Parteipolitik.

Spielplätze für alle Altersgruppen von Jung bis Alt

BVB / FREIE WÄHLER Bernau beantragt, dass bei Aufrüstung und Neubau von Spielplätzen verstärkt auch Spielgeräte für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren angeschafft sowie Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche und mehr Sitzplätze für ältere Menschen geschaffen werden. Ein entsprechender Prüfauftrag wurde als Antrag für die Stadtverordnetenversammlung eingereicht.

Die Bernauer Spielplätze bereiten den Kindern viel Spaß und Freude und tragen zu einer guten Entwicklung von Motorik, Aufmerksamkeit und Kreativität bei. Damit die Spielplätze auch von Kindern mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen bespielt werden können, hat BVB / FREIE WÄHLER bereits im Oktober 2021 eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, dass eine Steuerungsgruppe „Inklusive Spielplätze“ eingerichtet wird. In der Stadtverordnetenversammlung im März hat die AG ihren Abschlussbericht vorgestellt. Ein Fazit ist: Spielplätze sind für alle da und schließen niemanden aus.

Neben Spielmöglichkeiten für Kinder mit Beeinträchtigungen dürfen auch unsere Kleinsten nicht vergessen werden. Außerdem fordern wir mehr Aufenthaltsbereiche für Jugendliche und Sitzmöglichkeiten für ältere Angehörige.

Unser Antrag für die Stadtverordnetenversammlung beinhaltet konkret diese Forderungen:

- mehr kleinkindgerechte Spielgeräte (für Kinder von 1-3 Jahren)
- Aufenthaltsbereiche für Jugendliche bei Spielplätzen
- mehr Sitzmöglichkeiten, insbesondere Bänke in der Nähe von Sandkästen
- Nachrüsten von Müllbehältern und Fahrradständern bei vorhandenen Spielplätzen
- Häufigeres Auswechseln bzw. Reinigen des Spielsandes
- Einzäunung von Spielplätzen bzw. des Kleinkindbereichs

Wir hoffen auf eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung für diese Beschlussvorlage, damit unsere Spielplätze ein echter Ort der Begegnung für alle Menschen und Altersgruppen sein können.

BVB / FREIE WÄHLER
Jahnstraße 52
16321 Bernau

www.bvb-fw.de
info@bvb-fw.de
0178 1306971

BVBFWBernau
bvb_fw_bernau
BVBFreieWaehler

Zeit, sich ehrlich zu machen!

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Was steckt hinter dem Bebauungsplanverfahren für das Grundstück Seetrifft 1 in Wandlitz? Für das neben der Jugendherberge gelegene Privatgrundstück gibt es schon seit langem einen rechtsgültigen Bebauungsplan. Er weist das Grundstück entsprechend seiner Umgebung als Mischgebiet aus und lässt eine ortsübliche 2-geschossige Bebauung zu. 2019 wollte der damalige Grundstückseigentümer mehr: Nach Abriss des vorhandenen Gebäudes wollte er näher ans Seeufer bauen und dazu deutlich mächtiger, als nach dem Bebauungsplan erlaubt. Mehrgeschossig mit einer Gaststätte im UG und EG, mit Gewerberäumen im 1. OG und einer Penthouse-Wohnung im 2. OG. Deshalb wünschte er sich einen neuen „überlagernden" Bebauungsplan. Seinen Antrag mit detaillierten Planzeichnungen und Angaben zur gewünschten Erhöhung von Grund- und Geschossflächenzahl präsentierte die Amtsvorgängerin unseres Bürgermeisters den Gemeindegremien. Zu hoch, zu breit, zu laut und außerdem wegen des schon vorhandenen B-Plans ganz unnötig, befand der Ortsbeirat beinahe einhellig. Die Rücknahme der Beschlussvorlage durch die vormalige Bürgermeisterin folgte prompt.

Ein neuer Bürgermeister – ein neues Spiel – diesmal mit verdeckten Karten: Im neuen Beschlussantrag ist nicht mehr von einem Bauvorhaben des Grundstückseigentümers die Rede. Statt Bauzeichnungen und Maßangaben gibt es blumige Worte. Aus einem „städtebaulich vertretbar(en)" privaten Bauvorhaben wird nun ein öffentliches Anliegen. Laut Antragstext geht es um nicht weniger als die „Schaffung von Planungs- und Baurecht, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung … zu gewährleisten". Aus einer gewerblichen Gaststätte in Privathand ist eine „öffentliche Nutzung durch eine gastronomische Einrichtung" geworden.

Etliche Gremienmitglieder wittern alten Wein in neuen Schläuchen. Die Beteuerung des Bürgermeisters, dass der Eigentümer keinen konkreten Plan verfolge, sondern sich nach den Vorstellungen der Gemeinde richten wolle, stieß auf mehrheitliche Skepsis der Gremienmitglieder. Sie erkannten weder gemeindliche Planungswünsche noch gemeindlichen Planungsbedarf. Nach drei erfolglosen Gremiendurchläufen erging im Februar 2021 schließlich doch ein zustimmender Gemeindevertreterbeschluss. Er stellt dem Eigentümer im Wesentlichen die Realisierung seines 2019 geplanten Bauvorhabens in Aussicht. Allerdings unter der Voraussetzung, dass er sich als sog. Vorhabenträger zur Übernahme sämtlicher Planungs- und Erschließungskosten und zur Durchführung seines Bauvorhabens gegenüber der Gemeinde vertraglich verpflichtet.

Bis hierher mag man die Überredungskünste des Bürgermeisters bewundern oder die Nachgiebigkeit der Gemeindevertreter beklagen. Was danach kommt, löst mehr als nur Erstaunen aus.

Bauverbot zur Förderung der Einigungsbereitschaft? Im Herbst 2022 beklagte der Bürgermeister das Stocken des Planverfahrens nach diversen Eigentümerwechseln. Der neue Eigentümer zeige kein Interesse. Er wolle lieber nach dem aktuell gültigen B-Plan bauen. Eine Veränderungssperre für das Grundstück sei daher das geeignete Mittel zur Sicherung der Planungsziele der Gemeinde. Der entsprechende Beschlussantrag des Bürgermeisters passierte die Fachausschüsse und schließlich die Gemeindevertretung erstaunlich problemlos. Dass in einem sog. vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren, in dem der Eigentümer als Vorhabenträger und Vertragspartner der Gemeinde agiert, eine Veränderungssperre unzulässig ist, steht klipp und klar im Baugesetzbuch. Im konkreten Fall, in dem sich Planbereich und Veränderungssperre auf ein einziges Grundstück beschränken, trägt die Veränderungssperre zudem den bösen Schein eines gezielten Bauverbots zur Druckausübung auf den Verhandlungspartner.

Ist dem Bürgermeister tatsächlich nicht bewusst, welcher Gefahr von Schadensersatzansprüchen er die Gemeinde durch die unzulässige Veränderungssperre aussetzt oder kann es Gründe für eine besondere Risikobereitschaft des Verwaltungschefs geben?

Noch rätselhafter sind die Motive, die hinter der Beschlussinitiative des Bürgermeisters vom März 2023 stehen. Jetzt sollen die Gemeindevertreter beschließen, dass die Gemeinde das Bebauungsplanverfahren selbst fortführt und dafür Haushaltsmittel in sechsstelliger Höhe ausgibt.

„So ein tolles Grundstück, da geht doch mehr" So etwa könnte man den Tenor zusammenfassen, mit dem der Bürgermeister für das vom ihm initiierte B-Plan Verfahren von Anfang an enthusiastisch geworben hat. Ist das der Schlachtruf, den nun jeder Eigentümer eines Grundstücks in bevorzugter Lage fürchten muss? Muss jeder damit rechnen, dass die Gemeinde auf seinem Grundstück ihr eigenes Bauprojekt plant? Sei es in Form einer „öffentlichen" Gaststätte oder einer exklusiven Penthouse-Wohnung? Wohl kaum, denn die Sinnlosigkeit einer solchen Planung ist allzu offensichtlich. Was nützt eine Planung ohne die Möglichkeit der Umsetzung?

Was also bewegt den Bürgermeister dazu, Gelder der Gemeinde für die Planung eines Gebäudes auf einem fremden Grundstück auszugeben, auf das die Gemeinde gar keinen Zugriff hat? Soll die Gemeinde im nächsten Schritt auch noch die Baukosten übernehmen, damit der Eigentümer die Realisierung duldet? Ist gar an eine Enteignung gedacht? Oder soll sich in der Zukunft fügen, was heute unerreichbar scheint? Hat etwa der nächste Grundstückskäufer die Türklinke schon in der Hand? Einer, der die Vorstellung des Bürgermeisters vom künftigen Ortsbild teilt? Einer, der zu vertrauensvoller Zusammenarbeit mit ihm bereit ist? Einer, der Sinn für den alten Traum von Restaurant und Penthouse mit direktem Zugang zu einer Besucherplattform auf dem See hat?

Wie wird es weitergehen? Um auf den Pfad der Tugend und den Boden des Rechts zurückzukehren, gibt es nur eine Handlungsoption: Die sofortige Aufhebung der rechtswidrigen Veränderungssperre und die sofortige Beendigung des gesamten B-Plan Verfahrens, das nach dem Rückzug des Vorhabenträgers nicht mehr durchführbar ist. Es ist Aufgabe des Bürgermeisters, die notwendigen Beschlussvorlagen der Gemeindevertretung vorzulegen. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, müssen die Gemeindevertreter selbst die Initiative ergreifen, um Schaden von der Gemeinde abzuwenden.

Hanni Hopp, SPD Wandlitz
Sachkundige/r Einwohner/in | A6 Ausschuss für Umwelt, Energie und ÖPNV

Ökologisches Bauen und Renovieren beginnt bei den Baustoffen. Foto: Stefan Schweihofer, pixabay

Mit persönlichen Maßnahmen gegen die Klimakrise agieren

Ökologisches Bauen und Renovieren spart erheblich Energie

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wer seine persönliche Energiebilanz langfristig verbessern will, kommt am Thema Wohnen nicht vorbei. Meistens wird dabei an die Alternativen für das Heizen mit fossilen Energieträgern gedacht. Doch beginnt das Bauen schon früher oder grundsätzlicher mit der Herstellung der Baustoffe. Auch deshalb erlebt ökologisches Bauen und Renovieren eine Art Wiedergeburt. Dazu wird eine Vortrags- und Gesprächsveranstaltung von Dipl.-Ing. Architekt Markus Schaefer angeboten.

Das Thema ökologisches Bauen und Renovieren ist „im Mai dran“ und das Dritte einer mehrteiligen Vortragsreihe „grüner Donnerstag“, nachdem „mEine Wärmepumpe“ und „mEine Photovoltaik (PV)-Anlage“ im März beziehungsweise April besprochen wurden. Angesichts der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen für den Kauf und Betrieb von PV-Anlagen riet Schaefer, zunächst den voraussichtlichen eigenen Bedarf zu berechnen und einen Eigenverbrauch der Stromerzeugung von mindestens 50 Prozent anzustreben. Aus der laufenden Erzeugung könne meist lediglich 20 bis 30 Prozent selbst genutzt werden. Der Kauf eines Batteriespeichers werde den Anteil des Eigenverbrauchs meist etwas mehr als verdoppeln und damit die unwirtschaftliche Einspeisung ins öffentliche Netz verringern.

Beim Thema Bauen und Renovieren mit ökologischen Materialien erfolgt eigentlich eine Rückbesinnung auf „uralte“ Bautechniken, weil Materialien wie Zement mit ihrem CO2-Rucksack in Verruf geraten sind. An manchen Stellen ist Zement fast unvermeidbar, trotzdem bieten sich an vielen Stellen Alternativen dazu an.

Beim Neubau wird künftig besonders die „Qualität nachhaltiger Gebäude“ in Baustoffen und technischer Ausstattung gewürdigt und bei der KFW-Bank mit Tilgungs-Zuschüssen gefördert. Das ist in Zeiten teurer werdenden Kredite für viele Bauende wichtig. Öko-Baustoffe gibt es längst wie gewohnt als „Sackware“. Der Baustoff Lehm verzeiht viele Fehler in der Verarbeitung und lässt sich immer wieder erweichen, richtig an Wand, Decke oder Boden zu bleiben.

Das Renovieren von Altbauten stellt den Bauherrn vor spezielle Herausforderungen, meist sind Häuser in Epochen gewachsen und verändert worden, und man erlebt einige Überraschungspakete.

Eine vierte Veranstaltung der Vortragsreihe ist der Gründung einer Bürger-Energie-Genossenschaft gewidmet. Die Genossen sollen über die Errichtung von Wind- und Sonnenenergie-Anlagen die Möglichkeit bekommen, lokal zu investieren in nachhaltige Projekte, die die Möglichkeiten Einzelner deutlich übersteigt. Als Perspektive - aber längst nicht geklärt - soll der Bezug von eigen-erzeugtem Strom aus diesen Anlagen zu vergünstigten Preisen für lokale Investoren und Nachbarn stehen. Mit diesem grünen Donnerstag hoffen wir, durch die Beteiligung an solchen Gemeinschaftsprojekten ganz konkret den Aufbau lokaler Zukunftsvisionen zu fördern.

Veranstaltungshinweis
Donnerstag, 25.05.2023: ökologisches Bauen & Renovieren
Donnerstag, 22.06.2023: Bürger-Energie
jeweils von 17-19 Uhr.
Ort: Stadtmauertreff, An der Stadtmauer 12, 16321 Bernau

Fotorechte Stadtmauertreff: Markus Schaefer

Markus Schaefer, Sachkundiger Einwohner im A3, Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr

Jonathan Etzold, Stadtverordneter, Mitglied im A3, Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Breitscheidstr. 31,
16321 Bernau
E-Mail: fraktion@bernauer-gruene.de

Website:
www.gruene-barnim.de
Facebook:
Bundnis90DieGrunenRegionalverbandNiederbarnim

Bürgermeister im Barnim: Offener Brief zur Flüchtlingssituation in den Kommunen des Landkreises Barnim im Land Brandenburg

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,
sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

wir Bürgermeister und Amtsdirektoren der zehn Städte, Gemeinden und Ämter im brandenburgischen Landkreis Barnim sind die gewählten Repräsentanten und Verwaltungschefs der hiesigen kommunalen staatlichen Ebene.

Aus voller Überzeugung stehen wir für ein weltoffenes Land, das Hilfesuchenden aus allen Teilen der Welt eine humanitäre und menschenwürdige Unterbringung und Versorgung ermöglicht. Dies ist eine wichtige Maxime unseres täglichen Handelns.

Als kommunale Behördenleiter führen wir die staatlichen Institutionen auf der untersten Ebene und sind auch mit der Umsetzung und Anwendung der uns betreffenden Entscheidungen von Bund und Land sowie der Europäischen Union (EU) betraut. Als erste Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger sind wir aber auch unmittelbar mit deren Sorgen
und Nöten konfrontiert.

Offenkundig befinden wir uns in der größten Flüchtlingskrise seit dem Jahr 2015. In Bezug auf die kurzfristige Zurverfügungstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete sind die Hilfsmöglichkeiten im Barnim nahezu aufgebraucht. Auch die zur Verfügung stehenden Wohnkapazitäten im privaten Raum sind so gut wie erschöpft.

Die große Hilfsbereitschaft, von welcher die Lage seit Beginn des Krieges in der Ukraine erfreulicherweise geprägt war, besteht prinzipiell fort – auch im Landkreis Barnim. Seit mehr als einem Jahr wurden trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im ganzen Landkreis viele kleinteilige Alternativen genutzt, um angemessene Unterkünfte für Geflüchtete zu schaffen und eine menschliche Versorgung zu ermöglichen. Doch auch diese Kapazitäten sind zu einem großen Teil ausgeschöpft. Um weiterhin adäquat Hilfe leisten zu können und handlungsfähig im Sinne einer gelingenden Integration zu bleiben, benötigen wir unverzüglich die Hilfe von Bund und Land. Dringend bedarf es einer finanziellen und personellen Förderung der sozialen Arbeit. Die Verfahren zur Planung und Schaffung von Wohnraum müssen vereinfacht und beschleunigt werden. Neben dem Wohnraum sind Bildung, Mobilität aber auch medizinische Versorgung Grundvoraussetzung gelingender Integration, vor allem auch in den Arbeitsmarkt. Hier liegt die große Last der Kommunen.

Kommunale Pflichtaufgaben müssen auf Bundes- und Landesebene finanzielle und organisatorische Kompensation erfahren, um den hohen Belastungen begegnen zu können.

Wir wenden uns an Sie, Herr Bundeskanzler und Herr Ministerpräsident, um Ihnen von diesen prekären Zuständen zu berichten, welche in absehbarer Zeit zur Belastung der vorhandenen Infrastruktur führen werden. Auch Kindertagesstätten, Schulen und andere soziale Betreuungsangebote, werden einem starken Druck ausgesetzt, dem die Kommunen mit umfangreichen Investitionsprogrammen begegnen müssen.

Die Einbindung der hilfesuchenden Geflüchteten geschieht ausschließlich auf kommunaler Ebene. Die Überforderung des kommunalen Hilfesystems ist unserer Ansicht nach längst Realität – Betreuungsschlüssel von 1:80 entbehren jeglicher Praxisnähe. Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger wäre die Lage noch wesentlich heikler. Weit über 1000 Menschen aus der Ukraine sind in unserem Landkreis bis dato privat aufgenommen worden. Darüber hinaus gibt es eindrucksvolle Hilfe durch organisierte Helfergruppen, die sich um Behördengänge kümmern, um Ausstattungen für Zimmer und Wohnungen bemühen, die Fahrten zur Versorgung übernehmen und mit Rat und Tat bereitstehen. Nach über einem Jahr zeigt sich jedoch eine gewisse Erschöpfung, da es doch immer wieder die Gleichen sind, die aus teils altruistischer Motivation heraus aktiv Hilfe leisten. Doch auch Helfer brauchen Hilfe und so ist dieses „Standbein" des Hilfesystems ebenfalls gefährdet. Die multiplen Krisen und mindestens subjektiven Bedrohungslagen unserer Zeit verschärfen die Situation noch.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wie bitten Sie, schaffen Sie effektive und pragmatische Entlastungsmöglichkeiten zur Stärkung der kommunalen Kapazitäten. Setzen sie sich für eine gleichmäßige und gerechte Aufteilung der Geflüchteten in den Staaten der Europäischen Union ein. Bitte sorgen Sie durch die Übernahme der finanziellen Aufwendungen für Klarheit und flexible Handlungsfähigkeit in der kommunalen Haushaltsplanung. Menschen die vor Krieg, Hunger oder politischer Verfolgung zu uns flüchten, brauchen eine schnelle und positive Lebensperspektive. Auch hier gilt es bürokratische und finanzielle Prozesse zu optimieren, um hoffnungsvolle Bleibeprognosen zu ermöglichen. Dazu gehört vor allem auch, die Betroffenen schnellstmöglich in die Ausbildungs- beziehungsweise Erwerbstätigkeit zu überführen. Eine solch große Aufgabe kann nur gemeinsam gemeistert werden, dafür braucht es langfristige und solidarische Lösungsansätze.

gez. Wilfried Gehrke
Bürgermeister Gemeinde Ahrensfelde

gez. André Nedlin
Amtsdirektor Amt Biesenthal-Barnim

gez.: Hans-Joachim Blomenkamp
Amtsdirektor Amt Joachimsthal (Schorfheide)

gez.: Wilhelm Westerkamp
Bürgermeister Gemeinde Schorfheide

gez.: Frank Kulicke
Bürgermeister Stadt Werneuchen

gez.: André Stahl
Bürgermeister Stadt Bernau bei Berlin

gez.: Götz Herrmann
Bürgermeister Stadt Eberswalde

gez.: Maximilian Wonke
Bürgermeister Gemeinde Panketal

gez.: Oliver Borchert
Bürgermeister Gemeinde Wandlitz

gez.: Jörg Matthes
Amtsdirektor Amt Britz-Chorin-Oderberg

Kommunen brauchen in der Migrationskrise dringend Hilfe Kommunalgipfel der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zeigt die Not in den Städten und Gemeinden

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat am 30. März 2023 mehr als 400 Gäste zum Kommunalgipfel zur Asyl- und Flüchtlingspolitik empfangen, darunter zahlreiche Landräte, Oberbürgermeister und Bürgermeister. Dazu erklärt der Bundestagsabgeordnete für Uckermark und Barnim, Jens Koeppen:

„Der Kommunalgipfel der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Asyl- und Flüchtlingspolitik hat die teilweise dramatische Lage in den Kommunen überdeutlich gezeigt. Vor Ort fehlt es an Wohnraum, an Kapazitäten für die Integration, an Kita- und Schulplätzen. Engagierte Ehrenamtler wenden sich immer häufiger frustriert ab. Unser Land befindet sich in einer schweren Migrationskrise, die ein entschlossenes Handeln der Bundesregierung erfordert.

Die Kommunen brauchen Hilfe bei der Unterbringung und Betreuung von Migranten sowie eine rasche finanzielle Unterstützung. Bund und Länder müssen eine tragfähige Lösung finden, so wie es nach 2015 mit den von der unionsgeführten Bundesregierung initiierten Entlastungen der Fall war. Außerdem braucht es wirksame Maßnahmen der Ampel zur Eindämmung der irregulären Migration. Die Bundesregierung setzt stattdessen neue Anreize.

Das von Bundeskanzler Olaf Scholz für Mitte Mai 2023 angekündigte Treffen mit den Ministerpräsidenten kommt viel zu spät. Die Zeit drängt. Wer führen will, muss Verantwortung übernehmen. Der Bundeskanzler ist gefordert, das zu liefern, was er im Wahlkampf versprochen hatte."

Jens Koeppen MdB (CDU)

Jens Koeppen, Fotorechte: Jens Koeppen, MdB

Sanierung der Heizungen – Erneuerbar und sozial gerecht

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wir wollen auch künftig kostengünstig und umweltfreundlich heizen. Mindestens 65 % der Heizleistung soll bei neuen Heizungen aus erneuerbaren Energien kommen. Diese Regelung sollte ab 2025 gelten, so der Koalitionsvertrag. Durch den massiven Anstieg der Gaspreise in Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurde dieses ehrgeizige Ziel auf den 1. Januar 2024 vorgezogen.

Die Wärmewende, von der wir alle profitieren werden, müssen wir gemeinsam anpacken. Dafür werbe ich. Lohnen wird sich das ohne Frage, um die Nebenkosten erheblich zu senken und auch den CO2-Ausstoß deutlich zu verringern.

Als SPD-Bundestagsabgeordnete setze ich mich gemeinsam mit meiner Bundestagsfraktion dafür ein, dass kommende Wechsel- und Nachrüstungspflichten sozial verträglich sind.

Leider sorgt derzeit ein geleakter Entwurf zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für große Verunsicherung bei Hauseigentümern und Mietern in Märkisch-Oderland und dem Rest der Republik.

„Darf ich meine 2020 eingebaute Gastherme weiterbetreiben?"

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass ab 2024 jede neu einzubauende Heizung zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Es gibt kein Betriebsverbot von vorhandenen Brennern und bestehende Öl- und Gasheizungen können weiter genutzt werden. Es bleibt dabei: Nach dem aktuell geltenden Gesetz besteht nach 30 Jahren die Pflicht, Konstanttemperaturkessel auszutauschen. Aufgrund von Effizienzverlusten und der Ausfallwahrscheinlichkeit ist der Austausch bereits nach 20 Betriebsjahren empfohlen.

Simona Koß MdB. Foto: Ben Gross

Abgesehen davon: Eine komplette Umstellung könnte derzeit ohnehin weder durch Produktverfügbarkeit noch durch Handwerkerkapazitäten abgedeckt und deshalb gar nicht sinnvoll in ein Gesetz gegossen werden.

Mir ist es wichtig, der Verunsicherung – ausgelöst durch einen Gesetzesentwurf, der im parlamentarischen Prozess noch viele Änderungen erfahren wird – mit Informationen zu begegnen und klar zu machen: wir lassen niemanden zurück. Vor Ende 2030 muss keine funktionierende Heizung ausgetauscht werden. Ab 2031 müssen lediglich Heizungen, die 35 Jahre und älter sind, getauscht werden.

Eine schnelle Umstellung auf Wärmepumpen können weder Eigentümerinnen noch Mieter aus der Portokasse finanzieren – geschweige denn die komplette energetische Sanierung ihres Wohnraumes! Laufende und zukünftige Förderungen z.B. der KfW-Bank, werden insbesondere die wirtschaftliche Situation der Eigentümerinnen und Eigentümer berücksichtigen. Und wie schon bei den vorherigen Entlastungspaketen gilt auch hier, dass niemand zurückgelassen wird.

Simona Koß MdB (SPD)

Wenn der Hausverkauf zur Steuerfalle wird

Nutzung zu eigenen Wohnzwecken als Zünglein an der Waage

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Bereits das Thema Grundsteuerreform und die damit verbundene Aussicht auf stark steigende Kosten trieben vielen Hauseigentümern die Schweißperlen auf die Stirn. Das Gerangel um die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) mit allen damit zusammenhängenden Auswirkungen rund um Öl- und Gasheizungsverbote macht das Ganze nicht besser, zumal die allgemeine Inflationsrate ihr Übriges tut.

So mancher, der sowieso schon mit dem Gedanken spielte, sich mittelfristig von seinem Wohneigentum zu trennen, sieht sich jetzt unter Zugzwang und entscheidet sich, die Verkaufsbemühungen vorzuziehen. Normalerweise kein Problem – zumindest steuerlich. Denn beim Verkauf einer privaten Immobilie fallen im Allgemeinen keine Steuern an.

Doch Achtung: Wer seine private Immobilie innerhalb von zehn Jahren seit Erwerb wieder verkaufen will, muss stets auch die Steuer im Hinterkopf haben. Eine Ausnahme gilt für selbstbewohnte Immobilien. In diesem Fall bleibt ein Veräußerungsgewinn (Veräußerungspreis abzüglich Anschaffungskosten und Veräußerungskosten) immer steuerfrei.

Er wird auch dann nicht besteuert, wenn die Eigentumswohnung oder das Einfamilienhaus im Jahr der Veräußerung und den beiden Vorjahren zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird. Gesetzgeber und auch Finanzverwaltung sind dabei sehr kulant, denn es müssen keine drei vollen Jahre sein. Ausreichend ist die zusammenhängende Nutzung für eigene Wohnzwecke:

— im Jahr der Veräußerung zumindest am 1. Januar,
— im Vorjahr durchgehend sowie
— im zweiten Jahr vor der Veräußerung mindestens am 31. Dezember.

Ein häusliches Arbeitszimmer für die freiberufliche Tätigkeit ist dabei den eigenen Wohnzwecken zuzuordnen und somit grundsätzlich unschädlich, wie der Bundesfinanzhof Anfang 2021 bestätigt hatte.

Als Nutzung zu eigenen Wohnzwecken gilt dabei auch, wenn Eltern ihrem Kind eine (Einlieger-)Wohnung oder einzelne Räume unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Kind muss in diesem Zeitraum allerdings steuerlich noch als Kind gelten. Es darf also das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und muss noch studieren oder sich in einer Berufsausbildung befinden. Weitere Voraussetzung ist, dass das Kind die Wohnung allein nutzt, denn Wohngemeinschaften mit fremden Personen sind schädlich für die Steuerfreiheit. Und auch wenn das Kind älter oder berufstätig ist, muss die 10-Jahresfrist beachtet werden.

Doch was ist, wenn das eigene Heim mittlerweile zu groß geworden ist und man gerne ein Zimmer tageweise an Studenten, Messebesucher oder Urlauber vermieten möchte? Unstrittig ist, dass die Einnahmen aus der kurzfristigen Vermietung zu steuerpflichtigen Einkünften aus Vermietung und Verpachtung führen, wobei die damit zusammenhängenden Werbungskosten wie bei jeder anderen Vermietung abziehbar sind. Auch Umsatzsteuer kann anfallen, denn die kurzfristige Wohnraumvermietung ist grundsätzlich umsatzsteuerpflichtig.

Was aber oft vergessen wird, ist, dass auch hier im Falle eines späteren Verkaufs der Immobilie die entgeltliche tageweise Vermietung die Selbstnutzung zerstört. Wird also innerhalb der 10-jährigen Spekulationsfrist veräußert, muss ein privater Veräußerungsgewinn versteuert werden, soweit er auf die tageweise an Dritte vermieteten Räume entfällt. Besonders bitter hierbei: Aufteilungsmaßstab für die Ermittlung des steuerbaren Anteils am Veräußerungsgewinn ist dabei das Verhältnis der Wohnflächen zueinander und nicht der Anteil der Vermietungstage innerhalb des 10-Jahreszeitraums, entschied kürzlich der Bundesfinanzhof.

Wer sich jetzt fragt, wie die Info über eine kurzfristige Vermietung denn an den Fiskus gelangen soll, hat den Gesetzgeber unterschätzt. Denn seit Beginn des Jahres 2023 sind Onlineplattformen, wie Airbnb und Immoscout verpflichtet, Plattformnutzer, die entsprechende Inserate schalten, an das Bundeszentralamt für Steuern zu melden. Diese Meldung erfolgt erstmals zum 31. Januar 2024 und wird dann von den Finanzämtern nachverfolgt.

Daher gilt: Wer ab und an Räume vermietet hat, sollte vor der Veräußerung des Eigenheims prüfen, ob die taggenaue 10-Jahresfrist eingehalten wurde oder zumindest im Jahr der Veräußerung und den beiden Vorjahren eine entgeltliche Vermietung vermeiden. Dies gilt auch für die entgeltliche Vermietung an die eigenen Kinder.

Steuerberater
Björn Darge

Mein Team und ich beraten Unternehmer, Freiberufler und Selbständige aller Branchen und Unternehmensgrößen und unterstützen sie bei ihrer wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmensführung.

Dabei begleiten wir unsere Mandanten von der Firmengründung über die Expansion bis zu dem Verkauf oder einer Nachfolgeregelung. Ob Steuerberatung, Finanzbuchhaltung, Bilanzen und Steuererklärungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen oder Steuerprognosen: Auf unsere hohe Beratungsqualität können Sie sich verlassen.

Zudem bieten wir die Möglichkeit einer kostenlosen betriebswirtschaftlichen Erstberatung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Starten Sie durch. Mit uns.

Sie sind ein:e Zahlenheld:in?

Sie suchen den Arbeitsplatz, der Ihnen die Chance für persönliches Wachstum bietet?

Sie sind – wie wir – im besten Sinne außergewöhnlich?

Dann kommen Sie ins Team von Freund & Partner in Bernau:

als

Lohnbuchhalter:in (m/w/d)

Mehr zu Ihrem neuen Team unter **https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/**

und schicken Sie uns Ihre Unterlagen an **fp-bernau@etl.de.**

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Steuerberater aus Leidenschaft

Barnimer Stellenmarkt

Wir führen zusammen was zusammen gehört. Stellengesuche von regionalen Arbeitgebern. Direkt aus der Region und Umgebung.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

Ihr Partner ... ... in Sachen Steuer!

Freund & Partner GmbH Brauerstraße 16-18 16321 Bernau b. Berlin
T.: 03338. 615 990 https://kanzlei.etl.de/fp-bernau/

- STEUERBERATUNG
- LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- UNTERNEHMENSBERATUNG / CORONA-FÖRDERUNG
- FINANZBUCHHALTUNG
- BILANZEN UND STEUERERKLÄRUNG
- KASSENFÜHRUNG

KFZ-MEISTERWERKSTATT
BECKER - BASDORF
KBB GmbH

Über uns

Unser Kfz-Instandsetzungsbetrieb wurde im Jahr 2000 errichtet und 2019 erweitert. Jetzt suchen wir Unterstützung für unser Werktstatt-Team

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Bist du bereit für deine neue Zukunft?

Dann melde dich bei uns - wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Telefon:
(033397) 64 666

Email:
becker-basdorf@t-online.de

Am Dorfanger 8a
16348 Wandlitz

Der Bauspar-Vertrag

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Foto: Micheile Henderson, unsplash

Aktuell fehlt vielen Kaufwilligen das nötige Eigenkapital. Hier kann ein Bausparvertrag helfen, da er unter anderem auch als nachrangiges Darlehen, oder für die Kaufnebenkosten eingesetzt werden kann.

Wie funktioniert ein Bausparvertrag?

Beim Bausparen fließen in der Ansparphase Gespartes, Guthabenzinsen, Prämien und Tilgungsleistungen aller Sparer in einen gemeinsamen Topf. Aus diesen Leistungen der einen Bausparer zahlt die Bausparkasse die Darlehen an die anderen aus. Der einzelne Bausparer bleibt dabei flexibel. Er kann jederzeit und kostenfrei durch Sondertilgungen die Darlehensphase verkürzen oder den Vertrag während der Laufzeit an seine sich verändernden Lebensumstände anpassen.

Beim klassischen Bausparvertrag spart man zunächst einen bestimmten Teil der vertraglich vereinbarten Bausparsumme für eine Immobilie oder einen anderen wohnwirtschaftlichen Zweck an.

Dies geschieht in der sogenannten Sparphase. Wie lange die Sparphase andauert, ist davon abhängig, welche Bausparsumme Sie vereinbart haben und wie viel Sie wie lange einzahlen. Bereits beim Vertragsabschluss stehen die Darlehenszinsen fest. So genießen Bausparer Zinssicherheit bis zur letzten Rate. Diese Möglichkeit, sich vorab günstige Konditionen zu sichern, macht den Bausparvertrag aktuell bei steigenden Bauzinsen wieder besonders attraktiv. Außerdem unterstützt der Staat Bausparer finanziell: z.B. mit Wohn-Riester-Zulagen, Wohnungsbauprämie und Arbeitsnehmersparzulagen.

Wer nicht so lange warten möchte, kann das Geld sofort mit einem Vorfinanzierungskredit bekommen. Dieser besteht aus einem Bausparvertrag – auch mit Riester-Förderung möglich – plus tilgungsfreiem Vorausdarlehen. Nach der Zuteilung löst das Bauspardarlehen den Kredit auf einen Schlag ab.

Seit 2021 ist das Bausparen noch interessanter, da die Wohnungsbauprämie erhöht wurde. Abhängig von der Einkommensgrenze der Wohnungsbauprämie erhalten Anleger jedes Jahr einen Bonus auf ihre Sparsumme geschenkt. Sparen Singles einen Betrag von 700 Euro im Jahr, können Sie bis zu 70 Euro Wohnungsbauprämie erhalten. Verheiratete und Verpartnerte können bei einer Sparleistung von 1.400 Euro pro Jahr eine Prämie von bis zu 140 Euro erhalten.

Wofür dürfen Sie den Bauspar-Vertrag einsetzen?

- Bau oder Kauf von Wohnimmobilien, auch von Ferienhäusern, die ganzjährig bewohnbar sind.
- Kauf von Bauland sowie Erwerb von Erbbaurechten für den Bau von Wohnimmobilien
- Kaufnebenkosten wie Notargebühr und Maklercourtage
- Erschließungskosten in Wohngebieten
- Modernisierungsmaßnahmen, zum Beispiel Einbau eines neuen Bades, auch in der Mietwohnung
- Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz: Dämmung, Fenster-Austausch o. ä.
- Einbau einer neuen Heizung oder einer Photovoltaik-Anlage
- Einbruchschutz installieren
- Umbaumaßnahmen, zum Beispiel zum barrierefreien Wohnen oder um Wohnraum zu gewinnen
- Ablösen eines bestehenden Darlehens für wohnwirtschaftliche Zwecke
- Erwerb von dauerhaften Wohnrechten (zum Beispiel im Seniorenheim)
- Im Erbfall: Auszahlen der Miterben von Wohneigentum.

Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie Interessen an einem Bausparvertrag, oder generell Finanzierungsfragen haben. Wir helfen Ihnen weiter.

Jana Braun

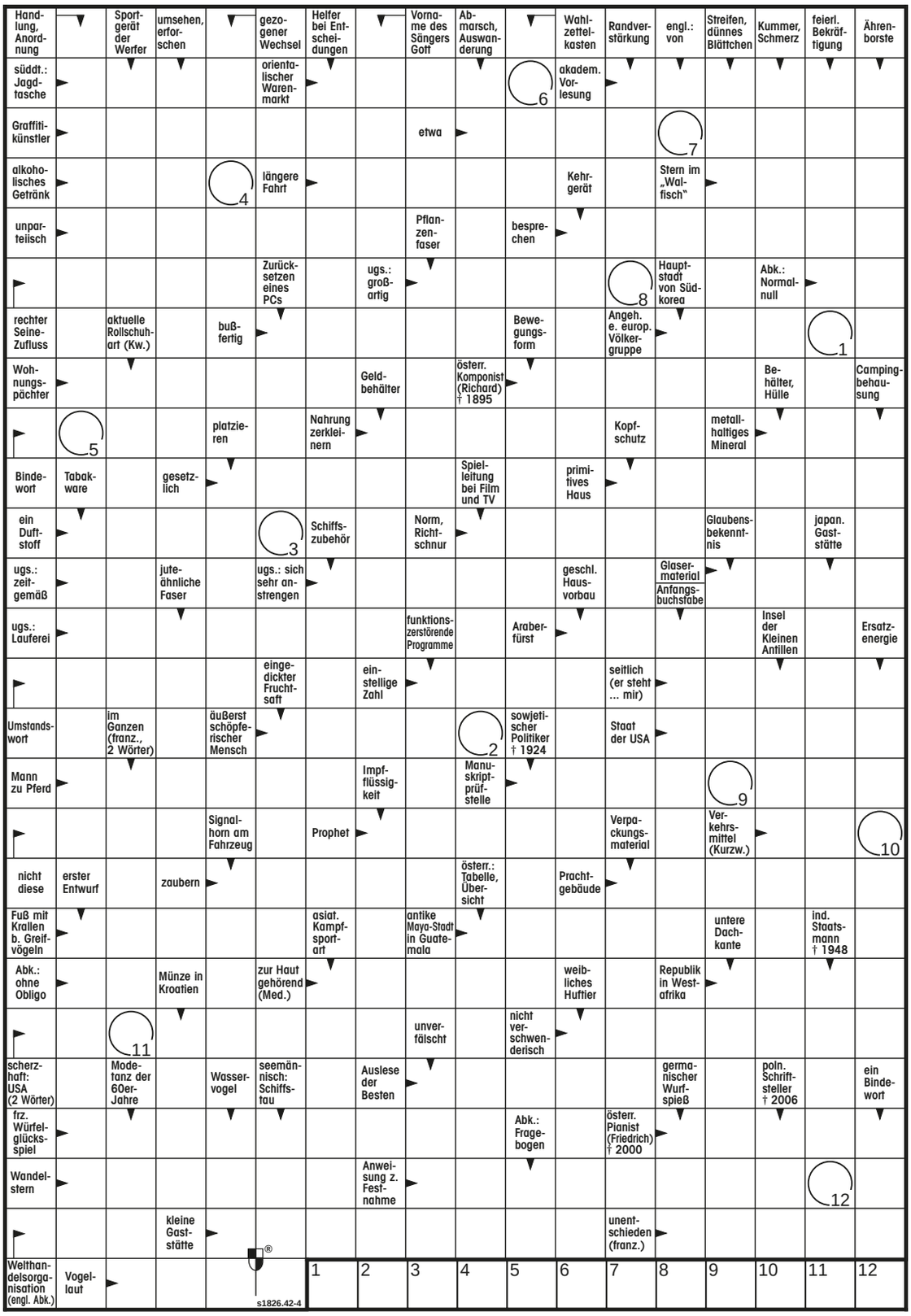
Anzeige

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf Jana Braun Immobilien

Egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück – wenn Sie eine Immobilie im Barnim und Umgebung verkaufen wollen, dann bin ich mit meinem Team Ihre Maklerin.

Wir begleiten die Finanzierung der Käufer, bereiten den Notartermin vor, klären all Ihre Fragen vor und während des Verkaufs und sind auch danach noch an Ihrer Seite, wenn die Immobilie an die Käufer übergeben wird. Wir sind lokal bestens vernetzt und haben die Käufer für Ihre Immobilie vielleicht schon in unserer Suchkartei.

Rufen Sie uns gern an unter 030/ 21 96 86 36 und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin!



Miträtseln und Gewinnen

Unter allen Einsendungen verlost BarnimAktuell einen „Wunschgutschein" im Wert von **25€**.

Und so einfach geht´s: Lösungswort(e) auf eine Postkarte schreiben und diese frankiert senden an: BAR.Verlag Medien UG, Basdorfer Hauptstraße 55, 16348 Wandlitz oder per E-Mail unter Angabe des Namens, der Anschrift und dem Stichwort „Rätsel" an info@barnim-aktuell.de. Teilnahmeschluss ist der 25. Mai 2023.

Gewinnversand nur innerhalb Deutschlands. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Gewinner wird unter allen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Daten werden nur zum Zwecke der Gewinnermittlung verwendet und nach Abwicklung des Gewinns gelöscht.

Wir gratulieren

Volker Bär aus Biesenthal, der mit dem Lösungswort „Zitronenfink" aus der letzten Ausgabe gewonnen hat und wünschen Ihm viel Spaß mit seinem Gutschein!

Der Gewinn wird postalisch bis zum 25. Mai zugestellt.

Herzlichen Glückwunsch!

Sudoku-Leicht

			9			5	4	7
1			3		5		6	
			2			8		
6	8	5						1
	1		8	3	4		5	
4						2	8	9
		1			2			
	2		4		8			5
7	6	4			3			

Sudoku-Mittel

7				6	5			3
	5		8		3			
	3	6					4	9
				4		2		
	7			1			3	
		4		8				
6	8					1	2	
			9		1		6	
3			6	2				7

Sudoku-Schwer

			2	7				
		7	5					3
	1	4				7		
	6					1		
9			7	8	4			2
		3					8	
		9				6	2	
4					6	5		
				3	8			

Schatzinsel Bernau

Die Welt feiert das Lesen – hier und überall

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Unter dem Motto „ Die Welt feiert das Lesen – hier und überall“ finden am 23.4.2023, dem Welttag des Buches und in den Tagen davor und danach deutschlandweit Buchhändler, Verlage und Leser zu einem großen Fest des Lesens zusammen. Unsere Buchhandlung lädt zu vielen Aktionen rund um diesen Tag ein, um das geschriebene Wort zu feiern und die Begeisterung für das Lesen zu teilen.

Zum Welttag des Buches werden wir auch in diesem Jahr die Tradition „Ich schenk dir eine Geschichte“ fortschreiben. Über 2000 Schüler aus dem Landkreis Barnim werden von unserer Buchhandlung beschenkt. Die gleichnamige Vorleseaktion für alle 4. und 5. Schulklassen unter diesem Motto, wurde im Jahr 2021/22 von uns ganz individuell auf die einzelnen Gruppen und Schulen zugeschnitten. Wir bieten seit diesen Jahren Buchsafaris an.

An verschiedenen Punkten unserer Stadt ist ein Hinweis versteckt, an dem wir die Geschichte des Welttages erzählen. Außerdem werden unterwegs Buchstaben gesammelt und Hinweise zur Welttagsgeschichte gegeben. An einem besonders schönen Ort wird vorgelesen. In diesem Jahr werden wir 79 Schulklassen in unserer Buchhandlung zu Gast haben. Das ist auch für uns eine große Herausforderung, die uns mit goßer Freude erfüllt. Zeugt sie doch davon, dass Kinder und Lehrer sich ganz leicht für das Lesen begeistern lassen.

Wir lesen an ungewöhnlichen Orten sogar im Wechselunterricht und geben an unserem hauseigenen „Drive in“ die Bücher mit der Welttagsgeschichte heraus. Bei uns ist noch bis zum 12.7.2023 Welttag des Buches.

Sylvia Pyrlik
Buchhandlung Schatzinsel

Alle Fotos: Buchhandlung Schatzinsel

Geschichte zur Entstehung des Welttag des Buches am 23.4.

In einem Königreich, dessen Namen wir nicht mehr kennen, geschahen dereinst schreckliche Dinge. Ein Drache hatte Besitz von diesem Land ergriffen und unterdrückte seine Bewohner mit Willkür und Gewalt. Er raubte das Getreide von den Feldern, brannte die Hütten der Bauern nieder und zerstörte alles, was sich ihm in den Weg stellte. Bald herrschten im ganzen Land Hunger und Verzweiflung. Dieser Drache vergiftete die Atemluft der Dörfer. Um den Drachen zu besänftigen, opferte man ihm jedes Jahr ein Lamm und eine Jungfrau. Der König sollte auf dem Dorfplatz ein Los mit dem Namen des Opfers ziehen und verlesen. Das Los fiel auf ... die junge Prinzessin! Der König weinte und bot sein halbes Königreich, wenn jemand sich zum Tausch anböte... Vergebens.

Beschlossen war beschlossen, und das Recht musste für alle gelten. So wurde die Prinzessin zum Drachennest geführt. Kurz bevor sich der Drache auf die Prinzessin stürzen konnte , erschien ein Ritter in glitzernder Rüstung . Mit einem mutigen Satz war der Reiter beim Drachen angelangt und rammte ihm seine Lanze mitten ins Herz. Der Drache fiel tot um. Da jubelten die Menschen, alle feierten und freuten sich. Doch der schöne, mutige Ritter hatte nur Augen für die liebliche Prinzessin, die er gerade gerettet hatte. Heiraten konnte er sie noch nicht (er musste ja noch alle anderen bösen Drachen töten), aber er schenkte der Prinzessin eine rote Rose, die aus dem Blut des Drachen gewachsen war, als Beweis seiner Zuneigung und seiner Liebe zu ihr. Seit jenem Tag ist der 23. April Tag der Verliebten und der roten Rosen.

Es werden Blumen und Bücher verschenkt. Seit 1926 erklärt Spanien den 23. April, als Tag des Buches. Es war Zufall, dass der Tag mit dem Namenstag des Sant Jordi zusammen fiel. So ist aus dem Tag der Liebenden auch ein Tag der Literatur geworden. Der 23. April, der Tag des Sant Jordi, des Schutzpatrons von Katalonien, ist heute Tag der Rose und des Buches, Tag der Liebe und Kultur. Die Buchhändler aus aller Welt feiern die Bücher, das Lesen und das geschriebene Wort.

Anzeige

SCHATZINSEL

Buchhandlung Schatzinsel
Alte Goethestr. 2, 16321 Bernau, Tel.: 03338/761991
www.schatzinsel-bernau.de mail: info@schatzinsel-bernau.de

F.K. Steindesign GmbH
Granit und Marmor · Beratung · Planung · Verkauf · Einbau
Küchen · Bäder · Fensterbänke · Tische
Fussböden und Terrassen
Frank Kube
Helmut-Schmidt-Allee 14 . 16321 Schmetzdorf .
Tel./Fax 03338 - 76 50 06 . Funk 0172 - 3178 442
www.fk-steindesign.de . eMail: info@fk-steindesign.de

Filmszene: © Alamode Film

DAS LEHRERZIMMER

Shooting-Star Leonie Benesch spielt in einem der aktuell spannendsten deutschen Filme die Hauptrolle – ausgerechnet zum Thema Schule… Philipp Teubner sprach mit Regisseur Ilker Çatak und seiner Hauptdarstellerin.

Das ist ein Film, der bei der diesjährigen Berlinale im ohnehin gut bestückten Panorama-Angebot gezeigt wurde und dem man, mit erwartbaren Preisaussichten eine Wahl in den internationalen Wettbewerb gegönnt hätte.

Schul-Filme besetzen spätestens seit FEUERZANGENBOWLE (1944) ein gern gesehenes, spezielles Genre; sind aber nicht immer so beeindruckend und überzeugend, wie in diesem Fall. Die junge Lehrerin Carla Nowak hat ihren eigenen Umgang mit den Kindern in einer nicht eben einfachen Klasse - aber sie packt es irgendwie. Das heißt, mit einer gleichermaßen respektvollen wie respektablen Mixtur aus liebevoller Zuneigung und energischem Anspruch. Aber sie wird scheitern an diesem aus den Fugen geratenen allgemeinen Missverständnis von Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsrechten, die zu Rechthaberei und Anmaßung mutiert sind. Sowohl Kollegen wie vor allem auch die ohnehin besserwissenden Eltern werden ihren pädagogischen Ansatz offensiv behindern.

Die Hauptdarstellerin Leonie Benesch (DAS WEISSE BAND, 2009) war zudem Berlinale-Shooting-Star. Sie spielt eine Lehrerin, wie man sie selbst gern gehabt hätte und wie man sie sich für die eigenen Kinder wünscht.

Wie kam es zur Besetzung von Leonie Benesch?

Ilker Çatak:
„Also, wir haben schon beim Schreiben an Leonie gedacht und wussten auch relativ früh, dass diese Figur Carla Nowak von der Physiognomie so ähnlich ist wie Leonie. Ich wusste, dass ich mit Leonie arbeiten will. Aber man kann ja schreiben und noch so viel schreiben - wenn die Schauspielerin es nicht machen will, dann kann man nichts tun. Nun ist es aber so gekommen, dass Leonie das Buch gut fand und mit mir arbeiten wollte und ehrlich gesagt war sie einfach nur ein großes Geschenk. Sie ist so klug und sie liest den Text, verinnerlicht den, kommt ans Set und macht ein Angebot. Man muss eigentlich keinen zweiten Take drehen, es sei denn, man will noch eine Alternative... Sie hat einfach eine Intuition, wo ich als Regisseur gar nicht viel tun muss, so dass ich im Grunde nur gesagt habe: „Danke Leonie, fantastisch!". Und ich glaube, das war für sie manchmal auch irritierend."

Wie haben Sie für diesen Film recherchiert?

Leonie Benesch:
„Ich habe nicht viel recherchiert. Ich habe sehr auf das wunderbare Buch von Johannes Duncker und Ilker Çatak vertrauen können. Alles, von den Dialogen, den Regieanweisungen und wie die Dinge beschrieben wurden, war unglaublich gut recherchiert. Wenn man so ein Buch vor sich liegen hat, dann muss man eigentlich nur noch den Text lernen und die Wahrhaftigkeit in jeder Szene spielen. Dann geht es um Tempo, und dann geht es darum, dass es richtig inszeniert wird, und das macht Ilker. Man versucht, rauszufinden: muss es in dem Teil der Szene lauter sein oder in dem, oder muss es überhaupt laut sein? Oder ist das alles ganz leise? Das hat alles das Buch hergegeben... Ilker hat an einer Schule in Hamburg hospitiert und hat mir davon erzählt. Und das war total hilfreich. Er hat mir das sozusagen auf dem Silbertablett serviert und ich musste es nur noch aufessen."

Filmplakat: © Alamode Film

Filmemachen mit Kindern ist ja grundsätzlich eine Herausforderung. Wie war die Arbeit?

Ilker Çatak:
„Also zunächst einmal gab es recht umfangreiche Castingrunden. Ich habe die Kinder selbst gecastet. Ich habe mich hingestellt und habe eine Szene gespielt, wo die Kinder improvisieren sollten. Die Aufgabe war: ihr wollt zur „Fridays for Future" Demo und ich lass euch nicht, so! Und in diesen Impro-Sessions habe ich dann relativ schnell gemerkt, welches der Kinder auf Zack ist, welches Kind man mitnehmen kann. Es hat sich dann eine Truppe

geformt, die wir in Einzelgesprächen noch mal gebrieft haben, wo ich den Kindern gesagt habe: „Hey Leute, passt auf, ihr seid jetzt nicht mehr die Kinder, sondern wir sind Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe. Und das, was wir hier machen, ist größer als wir. Dieser Film wird uns überdauern. Irgendwann wird es uns nicht mehr geben - aber diesen Film!" Und das haben die Kinder tollerweise verinnerlicht. Das ist übrigens auch das, was für mich gute Lehrer ausgemacht haben in meiner Schulzeit, nämlich, dass sie mir nicht nur das Handwerk für eine Sache beigebracht haben, sondern auch die Philosophie dahinter. Und ich hoffe, dass ich diesen Kindern irgendwie ein Quäntchen Bewusstsein mitgegeben habe, was es bedeutet, Kunst zu machen."

Leonie Benesch:
„Das war sehr laut. Also der Lärmpegel ist tatsächlich etwas, das ich total krass finde. Und ich verneige mich vor jedem Menschen, der diesen Beruf ergreift. Es wurde auch improvisiert. Also, wir haben in den großen Klassenszenen, wo Carla durch die Gänge geht und korrigiert, sehr viel spontan gemacht... Doch ich wusste dann, wo ich ungefähr stehen bleiben soll, um das zu machen, worauf die Kinder antworten sollen. Das war schon eine Mischung aus choreografiert, aber auch frei. Und ich glaube, das Großartige was Ilker gemacht hat, ist, man hat sich jeden Morgen Zeit genommen, um mit den Kindern zu sprechen. Über lebensrelevante Themen - wie und was bedeutet es, sich zu entschuldigen? Und dann gab es kleine Diskussionen zwischen den Schülern und da hat dann (Kamerafrau) Judith Kaufmann einfach draufgehalten mit der Handkamera und es sind viele tolle Bilder entstanden, die es dann auch in den Film geschafft haben.
Ilker begegnet seinen Schauspielerinnen und Schauspielern auf Augenhöhe, das ist das Besondere. Er war die Ansprechperson für alle Kinder und war auch ihr bester Freund. Ich habe mich da 'rausgehalten. Weil ich davon ausgegangen bin, dass, wenn ich mich da so ein bisschen emotional abgrenze, wenn die Kamera dann auf mir ist und ich anfange zu sagen „Eh, Ruhe!", dass sie dann auch tatsächlich in dem Moment spontan reagieren. Weil das mit einer fremden Person natürlich immer besser klappt als mit jemandem, den man schon kennt."

Die junge Lehrerin Carla ist neu am Gymnasium, unterrichtet Mathematik und Sport und gerät ziemlich abrupt in komplizierte Situationen. Einer ihrer Schüler, ein türkischer Junge, wird zu Unrecht als Dieb „entlarvt". Um die Diebstahlsproblematik an der Schule zu entspannen, stellt Carla im Lehrerzimmer mit ihrem Handy eine ziemlich simple Videofalle, in der sich eine Sekretärin (zumindest ihre Bluse) verfängt. Das wiederum wird zu einer Vorlage für widerspruchsvolle bis gehässige Folgen...

Sie erlebt eine komplizierte Situation, sowohl mit diesen Kindern wie auch mit den Kollegen. Und es ist beeindruckend, wenn man sie als Lehrerin sieht - dennoch gerät dieser positive Kurs aus dem Ruder. Woran liegt's?

Ilker Çatak:
„Tja, woran liegt's? Ich weiß nicht, ob es an ihr liegt oder ob es an der Schieflage, die davor schon geherrscht hat, oder an den Strukturen, in die sie dann gerät? Aber sie hat natürlich Anteil daran und sie macht einen Fehler. Ich will jetzt nicht verraten, was dieser Fehler ist, aber ich glaube, das ist ja dieses interessante Phänomen, dass wenn man glaubt, alles richtig zu machen, man dann manchmal auch was Falsches macht. Und das widerfährt dieser Filmfigur."

Das Filmteam auf der BERLINALE Premiere. Foto: © Berliner Filmfestspiele

Leonie Benesch:
„Da kann ich jetzt nur wiederholen, was Ingo Fliess, unser Produzent, gesagt hat. Ich finde es tatsächlich auch schockierend, wenn man sich überlegt, dass sich das System Schule seit 40 Jahren nicht verändert, aber unsere gesamte Welt sich umgedreht hat. Und das Thema Wissen - alles einfach auswendig lernen - das ist kompletter Bullshit. Man muss wissen, wie man an die Informationen rankommt, aber wir brauchen komplett andere Skills als das, was uns das System Schule nach wie vor reindrückt."

Im Laufe des Films spitzt sich die Situation für Carla immer mehr zu. Wenn irgendwann ihre eigenen Aussagen gegen sie verwendet werden und sowohl Lehrerkollegium, Eltern und sogar einige Schüler sich gegen sie positionieren, wird es existenziell. Sie muss darum kämpfen, weiterhin ihren Beruf ausüben zu können. Aus dem Miteinander wird ein Gegeneinander.

Ilker Çatak:
„Für mich ist Carla eine absolute Heldin. Ich bewundere sie dafür, dass sie diesem Druck mit so viel Tapferkeit standhält, dass sie sich auch im Laufe der Geschichte ganz toll und stark emanzipiert von den Druckmechanismen, die auf Sie ausgeübt werden. Dass sie so viel Liebe hat für ihre Schülerinnen und Schüler, und dass sie bis zuletzt wirklich daran festhält, woran sie glaubt. Und deswegen ist sie für mich auch 'ne Heldin und keine Person, die scheitert. Ich würde mir wünschen, mehr Menschen wie sie zu sehen. Ich hoffe, dass sie vielleicht sogar die eine oder andere Person dazu inspiriert, diesen Beruf zu ergreifen, auch wenn sie wirklich durch eine schwierige Zeit geht in diesem Film."

Der Film ist von der ersten Minute spannend und bleibt es, bis zum Schluss. Nichts wirkt inszeniert oder übertrieben - von den heimlichen Gesprächen im Lehrerzimmer, der Gruppendynamik in den Klassen, einem entgleisenden Elternabend und all den kleinen wie großen Details aus dem Schulalltag. Regisseur Ilker Çatak und seine Kamerafrau Judith Kaufmann bleiben die ganze Zeit nah an Carla und man erlebt als Zuschauer die wachsende Unsicherheit hautnah.

Leonie Benesch:
„Ich habe den Film erst zweimal gesehen und ich versuche zu überlegen, an welchem Zeitpunkt hätte welche Entscheidung anders getroffen werden sollen. Ich weiß es tatsächlich nicht! Ich glaube, es liegt daran, dass Dinge schiefgehen, weil Dinge nun mal schiefgehen können - egal wie idealistisch man ist."

Es ist keine neue Erkenntnis, dass die Schule auch ein Spiegelbild der Gesellschaft ist. Trotzdem erlebt man es selten so klar, wie in diesem Film. Nicht ohne Grund wurde DAS LEHRERZIMMER sieben Mal für den Deutschen Filmpreis nominiert - unter anderem für Regisseur Ilker Çatak und Hauptdarstellerin Leonie Benesch.

-Philipp Teubner

Das Heft nicht erhalten?

Die Zustellreklamation für Ihre Region: Wandlitz | Bernau | Werneuchen

Wir sind bemüht unsere Verteilung stetig zu verbessern. Leider können aber auch wir eine lückenlose Zustellung nicht garantieren. Sollten unsere Magazine Sie in Ihrer Straße einmal nicht erreichen oder gar ein „schwarzer Fleck" bestehen, der wiederkehrend nicht beliefert wird, benötigen wir Ihre Hilfe.

Unter www.barverlag.de/zustellreklamation oder mit Scan des nebenstehenden QR-Code haben Sie die Möglichkeit Ihre Adresse anzugeben, sodass wir die Zustellung in Ihrer Gegend nachprüfen können. Noch ist dies ein zeitaufwendiger Kontrollmechanismus, zukünftig soll er zu einer automatischen Neuzustellung führen können.

Die Zustellreklamation

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, denn nur so ist es uns möglich, die Verteilung effektiv zu k

- Je genauer die Reklamation erfolgt, desto eher können wir es mit den vorhandenen Kontrol
- Mindestens die Straße sollte genannt werden. Zur Wahrung der Anonymität können Sie auf di sie würde die Sache aber noch weiter eingrenzen
- Reklamieren Sie die Zustellung so früh wie möglich, am besten gleich dann, wenn Ihnen das F
- Pauschalangaben (z.B. „Basdorf, Waldheimsiedlung") sind nicht bearbeitbar und können wertet werden
- In Biesenthal und Bernau erscheinen wir momentan noch nicht in Vollverteilung, bestimmte Siedlungsgebiete werden in diesen Städten daher aktuell noch nicht oder nur unregelmäßig beliefert

Rezept des Monats

Eine thailändische Spezialität zum Genießen zu Hause oder direkt im Jagdhotel am Strehlesee. Foto: Jagdhotel am Strehlesee

Wild Gyozas

Methode: Auf dem Herd
Schwierigkeit: mittel,

Zeit: 1 Stunde
Personen: 4

Zutaten:

Teig:		
300	g	Mehl
½	TL	Salz
160	g	heißes Wasser
Füllung:		
400	g	Wild-Hackfleisch
1		rote Zwiebel
2	Zehen	Knoblauch
1	Stück	Ingwer (2cm)
½		Paprika
1	kleine	Chili
2		Frühlingszwiebeln
100	g	Rotkohl, roh
2	EL	Sesamöl
2	EL	Sojasoße
1	EL	Fischsoße
2	EL	Austernsoße
		Wildgewürz
		Dämpferaufsatz
		Nudelholz

Zubereitung:

1. Mehl und Salz in einer Schüssel vermischen.
2. Heißes Wasser hinzugeben und mit einem Kochlöffel und anschließend mit den Händen zu einem homogenen Teig kneten.
3. Teig in Klarsichtfolie einschlagen und 30 Minuten kaltstellen.
4. Zwiebel, Knoblauch und Ingwer schälen und sehr fein hacken.
5. Paprika, Chili, Frühlingszwiebeln und Rotkohl in feine Streifen schneiden.
6. Sesamöl in einer Pfanne erhitzen und Zwiebeln, Knoblauch und Ingwer darin anbraten.
7. Wildhackfleisch zugeben und mit anbraten.
8. Paprika, Chili, Frühlingszwiebeln und Rotkohl zugeben und nur kurz mit anbraten.
9. Mit Sojasoße, Fischsoße und Austernsoße ablöschen und einmal aufkochen.
10. Mit Wildgewürz abschmecken, vom Herd nehmen und kaltstellen.
11. Teig aus dem Kühlschrank nehmen, in eine 3 cm dicke Rollen formen und anschließend in 1,5cm dicke Scheiben schneiden.
12. Teigstücke mit einem Nudelholz zu runden, dünnen Teigfladen ausrollen.
13. Je einen Teelöffel voll Hackfleischmasse auf einen Teigfladen geben, zuklappen und mit den Fingern verschließen.
14. Die Gyozas nun in den Dampfeinsatz setzen und für 8-10 Minuten im Wasserdampf garen

(Dies kann auch in einem Dampfbackofen gemacht werden.)

Jagdhotel-Tipp

Wir servieren dieses Gericht mit einem asiatischen Gurkensalat und hausgemachter Sweet Chili Soße.

Anzeige

Feiern, Übernachten, Kegeln

Geschäftsführerin:
Gisela Francz-Griese

Jagdhotel am Strehlesee GmbH
Prendener Dorfstraße 48
16348 Wandlitz
0174 2790361 • 033396 87830
info@jagdhotel-strehlesee.de

Öffnungszeiten:
Mi.-So. 12-21 Uhr

Jagdhotel am Strehlesee
Neues & Altbewährtes auf der Speisekarte

Verkehrsberuhigter Bereich

Der Konflikt zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Vor einigen Tagen wäre ein Vater auf dem Weg zur Grundschule Basdorf im Bereich der Kita „Rappelkiste“ fast von einem Fahrzeug angefahren worden. Das komplette Gebiet „Am Markt“ in Basdorf mit der Primelstraße zwischen L100 (früher B109) und der „Absperrung“ an der Kita ist ein „Verkehrsberuhigter Bereich“. An den Einfahrten deutlich durch das entsprechende blaue Verkehrsschild mit einem spielenden Kind, einem Fußgänger, einem Auto und einem Haus zu erkennen. Vor längerer Zeit hat die Gemeinde das Motiv auch im Eingangsbereich auf die Straße malen lassen und gelegentlich wird durch das Ordnungsamt sogar eine Geschwindigkeitsanzeigentafel aufgestellt.

Unterschieden werden muss zuerst zwischen einem verkehrsberuhigten Bereich und einer Spielstraße. Am Beginn einer Spielstraße steht das weiße runde Verkehrszeichen mit dem roten Rand „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ kombiniert mit einem kleinen weißen rechteckigen Schild auf dem nur ein Kind mit einem Ball abgebildet ist. Dieser Bereich ist damit für Fahrzeuge komplett gesperrt. Im Bereich des Basdorfer Markt steht dann „nur“ das blaue Schild für den verkehrsberuhigten Bereich. Dieses wird dann, da es viel häufiger als das richtige Spielstraßenschild vorkommt, oft als Spielstraße bezeichnet.

In einer verkehrsberuhigten Zone wie vor der Basdorfer Kita „Rappelkiste“ soll das Unfallrisiko minimiert werden. Hier dürfen spielende Kinder und Fußgänger die komplette Straße nutzen, Autofahrer und Radfahrer müssen besondere Rücksicht nehmen.

Konkret heißt dies, dass wer ein Fahrzeug führt, muss Schrittgeschwindigkeit fahren, darf den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern; wenn nötig muss gewartet werden. Wer zu Fuß geht, darf allerdings den Fahrverkehr nicht unnötig behindern. Darüber hinaus, und hier kontrolliert unser Ordnungsamt auch gelegentlich, darf in einem verkehrsberuhigten Bereich nicht außerhalb der dafür gekennzeichneten Fläche geparkt werden, ausgenommen zum Ein- und Aussteigen und zum Be- und Entladen. Schrittgeschwindigkeit heißt für die Rechtsprechung teilweise 7 km/h, manchmal auch 10 km/h, aber nicht mehr.

Insofern zusammenfassend die Bitte und der Aufruf an die Autofahrer zu mehr Rücksichtnahme! Es sind unsere Kinder!

Rechtsanwalt
Frank Bergner
Wandlitz OT Basdorf

Rechtsanwalt
Frank Bergner

Inzwischen über 23 Jahre, 21 davon im Wandlitzer Ortsteil Basdorf, bin ich nun für meine Mandanten als Rechtsanwalt tätig. Häufig in den Bereichen des Familien- und Erbrechts aber auch nach Verkehrsunfällen, bei Schwierigkeiten mit dem Arbeitgeber sowie im Strafrecht.

Zur Vermeidung teurer Gerichtsverfahren bemühe ich mich dabei um eine außergerichtliche Streitbeilegung.

In den nächsten Ausgaben des Heidekraut Journal werde ich fortlaufend Ausführungen zu interessanten Rechtsgebieten, mit denen ich in meiner anwaltlichen Praxis häufig konfrontiert bin, machen. In dieser Ausgabe: Verkehrsberuhigter Bereich

Anzeige

§§ FRANK BERGNER RECHTSANWALT §§

Interessenschwerpunkte:
Verkehrsrecht · Arbeitsrecht · Familienrecht
Erbrecht · Strafrecht

Anemonenweg 8 · 16348 Wandlitz/OT Basdorf
Tel.: 033397 / 29 5 28 · Fax 033397 / 29 5 29

In den nächsten Ausgaben erwartet Sie:

Umgangsrecht

&

Das Internet - kein rechtsfreier Raum

Fachtexte von Rechtsanwalt Frank Bergner

Von Frühblühern umrahmte Radwege. Fotografin Sabine Büttne

Anradeln zum traditionellem Sattelfest in der S5-Region erfolgreich absolviert

Radler ließen sich trotz schauriger Wetterprognosen nicht entmutigen

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Ahrensfelde: Am Sonntag, dem 23. April trafen sich insgesamt rund 250 Radfahrerinnen und Radfahrer zu einer gemeinsamen Sternfahrt. Ziel war das Sattelfest auf dem Dorfanger in Petershagen. Um 9:00 Uhr fanden sich ca. 50 Teilnehmende am S-Bahnhof Ahrensfelde zur „Tour de MOZ" zusammen. Dabei wurden sie von den Vereinsmitgliedern des „Regionalpark Barnimer Feldmark e. V." und deren Tourenleiter Manfred Geske unterstützt. Der Verein stellte ein Begleitfahrzeug zur Verfügung, welches bei dieser pannenfreien Tour zum Glück nicht zum Einsatz kommen musste. Die zweite Tour, angeführt vom Vereinsvorsitzenden Torsten Jeran, startete um 9:30 Uhr am Berliner Platz in Blumberg.

Von Frühblühern umrahmte Radwege

Der Termin für die Radtour hätte nicht besser gewählt sein können. Neben der Strecke umsäumten prachtvolle Frühlingsblumen in allen erdenklichen Farben und Formen das Geschehen. So konnte auch ein starker Regenschauer beim Zwischenstopp auf dem Schlossgut Altlandsberg, wo sich beide Zubringertouren trafen, die motivierten Teilnehmenden nicht von ihrem Plan abhalten. Alle waren sich darüber einig, dass die Route ausgesprochen gut zu fahren war.

Die unmittelbare Umgebung aus einem anderen Blickwinkel erleben

„Mit Aktionen wie dieser Sternfahrt zum Sattelfest zeigen wir den interessierten Radlern unsere Feldmark aus einem ganz anderen Blickwinkel. Zum Teil sind die Streckenabschnitte nur mit dem Rad befahrbar und bleiben den Autofahrern weitestgehend verborgen. Vielleicht können wir durch solche Veranstaltungen mehr Menschen für den Umstieg auf das Rad begeistern, was wiederum gut für die Umwelt und unsere Feldmark ist.", überlegt Torsten Jeran vom Regionalparkverein während des Zwischenstopps in Altlandsberg.

Teilnehmerfoto vom Zwischenstopp Schlossgut Altlandsberg Fotografin Sabine Büttne

Gelungene Premiere des Sattelfests in Petershagen

Gegen 11:30 Uhr erreichte die Teilnehmergruppe den Petershagener Dorfanger. Hier wurde ein buntes Programm aufgefahren und jeder konnte eine Stärkung von einem der zahlreichen regionalen Anbieter zu sich nehmen. Tourenleiter Manfred Geske vom „Regionalpark Barnimer Feldmark e. V." sprach im Interview mit Andreas Prinz von „Strausberg Live" noch einmal über das verblüffende Timing des Schauers, der sich ausgerechnet beim Zwischenstopp auf dem Schlossgut abregnete und die Teilnehmer kurz darauf trockenen Rades weiterziehen ließ. „Wir haben uns sehr über die tausenden Frühblüher gefreut und konnten während der Tour auch einen Blick auf das Altlandsberger Storchennest werfen. Auch der neu ausgebaute Radweg zwischen Altlandsberg und Fredersdorf war ein besonderes Highlight für uns.", so Geske.

Die Tour zum Sattelfest zeigte wieder ein wunderbares Beispiel dafür, wie eine Brücke zwischen der pulsierenden Metropole und dem nahen Erholungsgebiet der Barnimer Feldmark geschaffen werden kann.

Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

Vom `Kartoffelacker´ zum `Teppich´

Neuer Basdorfer Hybridrasenplatz eingeweiht

Diesen Beitrag können Sie sich für barriereerleichterten Zugang mit Scan des nebenstehenden QR-Codes vorlesen lassen.

Wandlitz: Nachdem im Dezember 2022 bereits eine neue Stellplatzanlage mit Bügeln für insgesamt 86 Fahrräder für Schulkinder und Sportplatznutzer an der Basdorfer Grundschule errichtet worden war, hieß es am 28. April `Sport und Fußball frei´ auf dem neu angelegten Hybridrasen-Platz an der Grundschule. Bürgermeister Oliver Bochert, Vertreter der Grundschule, des PSV und des FSV Basdorf gaben gemeinsam mit Grundschulkindern den offiziellen Startschuss bzw. Anpfiff. Der bisherige Rasenplatz genügte schon seit ein paar Jahren nicht mehr den Anforderungen, die an einen adäquaten Sportunterricht und an erfolgreiche Fußballspiele gestellt werden.

Der neue Hybridrasen ist eine Kombination aus Kunst- und Naturrasen und im Vergleich zu Naturrasen wesentlich belastbarer und regeneriert schneller. Gerade im Bereich der stark genutzten Spielflächen, z.B. im Bereich des Torhüters, werden sich zukünftig die Vorteile sicherlich auszahlen. Für das Hybridrasen-System auf dem Basdorfer Sportplatz wurden spezielle Matten mit eingewebten Kunstfasern verlegt, mit der Rasentragschicht verfüllt und dann mit Rasen eingesät. Nach einigen Monaten Ruhe, um ausreichend anzuwachsen, wurden zuletzt noch die Linierung und die Tore ergänzt. „Damit steht einem Erfolg bei den anstehenden Punktspielen der Basdorfer Fußballer zumindest von der Platzqualität her nichts mehr im Weg“, so Bürgermeister Oliver Borchert. Denn bereits für den 30. April waren auf dem neuen Hybridrasenplatz Spiele der ersten und zweiten Herrenmannschaft des FSV Basdorf gegen Mannschaften aus Spechthausen und Leegebruch angesetzt. „Noch ist nicht alles fertig, der Hybridrasen allerdings schon – und der lässt sich sehen. Besser als jeder Teppich,“ postete der FSV Basdorf in den sozialen Medien. Vorher war der bisherige Rasenplatz von den FSV-Kickern oftmals als `Kartoffelacker´ bezeichnet worden.

Foto: Elisabeth Schulte-Kuhnt/Gemeinde Wandlitz

In einem zweiten Bauabschnitt sollen jetzt noch die Rundlaufbahn und die 100-Meter-Kurzstreckenbahn erneuert werden. Außerdem ist der Neubau eines Mehrzweckspielfeldes für Basket- und Volleyball mit Kunststoffbelag im südlichen und eines Beachvolleyballfeldes im nördlichen Bereich in Planung. „Eine alternative Rundlaufstrecke mit crossähnlichem Charakter soll zusätzliche abwechslungsreiche Laufmöglichkeiten bieten und eine neue Flutlichtanlage ist ebenfalls in Planung“, wies Oliver Borchert auf die noch anstehenden Maßnahmen hin. Auf rund 2,4 Millionen Euro belaufen sich die Kosten für die gesamte Baumaßnahme.

Elisabeth Schulte-Kuhnt
Gemeinde Wandlitz

LÖWENMOVIES im Goldenen Löwen | 07. Juni 2023 um 20 Uhr

LÖWEN MOVIES
Starke Filme. Jeden Monat.

Seitdem die Bundesregierung plant, Cannabis noch in diesem Jahr zu legalisieren - streng reglementiert, für den privaten Konsum und nicht gewinnorientiert – schießen dennoch manche Blütenträume ins Kraut. Denn auch der Eigenanbau von bis zu drei Cannabis-Pflanzen soll erlaubt werden. Im eigenen Garten, im Keller oder auf dem Balkon. Doch bis es dazu kommt, sind noch viele Fragen und Streitpunkte offen. Was man dabei bedenken sollte, erzählte auf skurrile Weise ein englische Komödie, die der LÖWENMOVIES Verein kurz vor der Kino-Sommerpause im Goldenen Löwen im alten Dorf Wandlitz zeigt.

7.6.2023 / 20 Uhr
Grasgeflüster
Schwarze Komödie/ Großbritannien 2020

Wie gerät eine feine alte englische Lady ins Drogenmilieu? Grace sitzt nach dem Tod ihres Mannes auf einem riesigen Schuldenberg. Aber ihr Gärtner hat die Idee, der talentierten Orchideenzüchterin ein lukratives Geschäft vorzuschlagen. Gras statt Blumen. Was einfach klingt, lässt sich aber dann doch nicht so einfach umtopfen. Eine Geschichte, wie sie eigentlich nur britische Filmemacher mit einer Mischung aus Sozialkritik und schrägem Witz hinkriegen. Ein Kritiker meinte: „Abgesehen von einem Ende, das um einen Preis für den ‚dämlichsten Schluss' aller Zeit konkurrieren könnte, funktioniert die Komödie. Der Humor speist sich aus Gegensätzen: zwischen Stadt und Land, bürgerlichem Milieu und Unterwelt."

Die Kulturbühne Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18 16348 Wandlitz, öffnet um 19 Uhr und der ehrenamtliche LÖWEN-MOVIES Verein serviert Getränke und eine garantiert legale Suppe ohne illegale Ingredienzien.

Aktuelle Infos unter **www.loewenmovies.de**

Noch mehr Neuigkeiten aus dem Barnim gibt´s jetzt auch Online. Schauen Sie doch mal rein!

Nun sind wir am Ende dieser Ausgabe des Barnim | Journal und hoffen, Sie hatten Freude beim Durchblättern. Natürlich passiert im Barnim noch so viel mehr, als dass wir es in einem Magazin berichten könnten. Falls es Ihnen gefallen hat, besuchen Sie uns doch auf **barnim-aktuell.de**, unserem Portal für alles, rund um den Landkreis. Dort informieren wir jeden Tag über die Ereignisse in unserem schönen Barnim. Von Veranstaltungsberichten, über politische Entwicklungen bis hin zu wichtigen, lokalen Meldungen begleiten wir die Entwicklung des Kreises, um Sie auf dem Laufenden zu halten.

Unter anderem finden Sie dort auch diese Meldungen....

Online-Plattform etwa ab Anfang Mai – Härtefallhilfen für Privathaushalte für Heizöl, Pellets & Co

Das Kabinett hat heute grünes Licht für die Härtefallhilfen für Privathaushalte mit nicht leitungsgebundenen Energieträgern

QR-Code scannen um weiter zu lesen.

Berlin-Gesundbrunnen – Berlin-Karow – Bernau

In Vorbereitung auf die Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke über die Boenkestraße laden wir interessierte Bürger:innen zu einer digitalen Informationsveranstaltung ein.

QR-Code scannen um weiter zu lesen.

Leuchtender Familienfrühling im Familiengarten Eberswalde

Eberswalde: In diesem Jahr gibt es vom Freitag, dem 21. April 2023 bis zum Montag, dem 01. Mai 2023 ein...

QR-Code scannen um weiter zu lesen.

SEIT 2003 - IHR BAUPARTNER VOR ORT

Landhaus Wandlitz

GmbH & Co. KG

- ✓ 20 Jahre Erfahrung
- ✓ hochwertiger Massivhausbau
- ✓ individuelle Hausplanung
- ✓ ganzheitliche Betreuung

Landhaus Wandlitz GmbH & Co. KG
Louisenhain 6
16348 Wandlitz

Telefon 033397/60357
info@landhaus-wandlitz.de
www.landhaus-wandlitz.de

Sie planen ein Familienfest, Ihre Hochzeit, einen Geburtstag oder andere Veranstaltungen

und suchen eine geeignete Beförderungsmöglichkeit für Sie und Ihre Gäste? Zu unserem Fuhrparkangebot gehören VIP-Liner, Oldtimer, komfortable Reisebusse und behindertengerechte Fahrzeuge.

WERNER ZIEGELMEIER GmbH
Verkehrsunternehmen
Schönerlinder Chaussee 6d
16348 Wandlitz/Schönerlinde

Tel.: **(030) 4 12 48 07**
Fax **(030) 49 79 12 56**

Z MOBILITY© BY WERNER ZIEGELMEIER GMBH

www.z-mobility.eu

DACIA EINFACH GUT

DER NEUE DACIA SPRING
DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES ELEKTROAUTO[1]

DER NEUE DACIA SPRING COMFORT (27,4 KWH BATTERIE)

JETZT SCHON AB
11.490,– €

NACH ABZUG VON 9.570 € ELEKTROBONUS[2]

Dacia Spring Comfort, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+. Dacia Spring: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9 – 13,9; CO_2-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km, Energieeffizienzklasse: A+ – A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

autoweltBarnim
www.autowelt-gruppe.de

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kalkberger Straße 35 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

*Bezogen auf die Basisversion (Comfort, UPE i. H. v. 20.490 € zzgl. Überführung) und der Kategorie Fahrzeuge mit allgemeiner Serienzulassung. **Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.

Schülerhilfe!®
Beste Noten. Lokal & digital.

Jetzt die Nachhilfe Nr. 1* testen!

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Nachhilfe-Institute
TEST Feb. 2023
5 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut
ntv

Informationen unter:

033397 / 67557

* Testsieger: Studie „Von Kunden empfohlen“, DEUTSCHLAND TEST/ServiceValue 2022, Branche Nachhilfeanbieter.

Aktionsangebote auf unserer Homepage!

Wandlitz • Prenzlauer. Chaussee 155 • Tel. 0174-3114592
www.schuelerhilfe.de/wandlitz
Velten • Viktoriastr. 56b • Tel. 03304-500453
www.schuelerhilfe.de/velten

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns!

030/21 96 86 36

JANA BRAUN **IMMOBILIEN**

- mit Leistungsgarantie
- Marktpreisermittlung
- passwortgeschützter 360° Rundgang
- zügige und sichere Kaufabwicklung
- Rundum-sorglos-Paket
- Energieausweiserstellung
- Finanzierungsvermittlung

www.braun-immo.de | info@braun-immo.de

Efes
Döner & Hähnchen

Telefon: 0177 21623 07
Prenzlauer Chaussee 183
16348 Wandlitz

Öffnungszeiten
Montag - Samstag
10.00 - 21.00 Uhr

ÖFFENTLICH
BESTELLTER
VERMESSUNGSINGENIEUR

DIPL.-ING. LUTZ BOHNEBUCK

VERMESSUNGSBÜRO

MÜHLENBECKER DAMM 66
BASDORF
16348 WANDLITZ

TELEFON: (033397) 22170
TELEFAX: (033397) 22172
E-MAIL: **info@vermessung-bohnebuck.de**
INTERNET: **www.vermessung-bohnebuck.de**

Ihr zuverlässiger Partner rund um Lackier- und Karosseriearbeiten.

KAROSSERIE & LACK
www.dittmann-lack.de

- Komplettschadenservice • Unfallinstandsetzung
- Lackierung aller Oberflächen • Spot-Repair
- Möbellackierung • Küchenfronten
- Felgenreparatur
- Aufarbeiten trüber Scheinwerfer

Prenzlauer Ch. 3 • 16348 Wandlitz • hinter der HEM-Tankstelle ☎ 033397-222 77

Fleischer Fachgeschäft
- Familie Geduhn - GmbH

QUALITÄT UND FRISCHE
täglich aus unserer Wurstküche

BASDORFER Hausgemachte Wurstwaren · Buffets und Spanferkel
Grill- und Fleischspezialitäten · Salate und Aufschnittplatten
Braten für Festlichkeiten · *Wer überlegt, kauft Qualität!*

16348 Wandlitz / Basdorf
Fontanestraße 3 · Telefon: (03 33 97) 7 06 53
16341 Zepernick · Bucherstraße 65 · Telefon: (030) 9 44 68 53

Glaserei
Jürgen Hintze

Öffnungszeiten:
Die. 6.30–17.00 Uhr · Fr. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Thälmannstraße 102 · 16348 Wandlitz
Tel./Fax (033397) 2 17 40